

Protokoll des 63. Deutschen Rudertags am 19.11.2016 in Essen

Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Siegfried Kaidel – Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes – eröffnet um 9 Uhr den 63. Deutschen Rudertag in Essen und begrüßt die Delegierten. Er erinnert kurz an den Eröffnungsabend am Vortag und bedankt sich herzlich bei den Essener Freunden für die gestrige Organisation und die Ausrichtung des Rudertages insgesamt.

Im Anschluss begrüßt er den Ehrenvorsitzenden Helmut Griep und übergibt das Wort an ihn (Kursiver Text ist ein Wortprotokoll).

Verehrte Delegierte, liebe Freunde,

ich habe die angenehme Pflicht, von unseren beiden weiteren Ehrenvorsitzenden zu grüßen. Zum einen ist es Dr. Claus Heß, mit dem ich vor drei Tagen telefonisch gesprochen habe. Es ist gesundheitlich nicht in der Lage hierherzukommen, aber er wünscht dem Rudertag einen guten und angenehmen Verlauf. Und ich habe ihm deutlich gemacht, dass er natürlich nicht vergessen ist. Denn immerhin umfasst er eine Zeitspanne ab etwa 1960 in unserem Verbandsgeschehen, was die Spitze anbetrifft. Darüber hinaus hat Henrik Lotz hier eine Botschaft an diesen Rudertag verfasst, die ich gerne mal verlesen möchte:

,Sehr geehrte Delegierte des heutigen Rudertages, liebe Freunde,

leider bin ich gesundheitlich noch nicht wieder so hergestellt, dass ich mir die Reise zum Rudertag gegen den Rat der Ärzte hätte leisten können. Das bedaure ich sehr. Ich hätte viele alte Mitstreiter und Freunde wiedergetroffen und auch am Ablauf des Rudertages aktiv teilgenommen. Ich möchte deshalb wie früher anstelle meines Wortes zum Sonntag eine freundschaftliche Vergatterung machen. Wir danken diese Rudertage der Vorschrift in unserer Satzung, seitens der Gründerväter, ein Verband der Vereine zu werden. Das sind wir ja auch im Grunde genommen. Wir sind das bis heute geblieben, erfolgreich und so haben Verband und Vereine ihren offenen Zugang zueinander. Das ist in den meisten anderen Spitzenverbänden des Sports nicht so. Ich habe seit fast 60 Jahren die Rudertage besucht und kennengelernt, wie das funktioniert. Man hat die Probleme offen diskutiert und die Gestaltung und die Entwicklung des Verbandes bestimmt. Das hat auch eine hohe Streitkultur vorausgesetzt, wenn es um ganz schwierige Themen ging und Beschlüsse mit knappen Mehrheiten gefasst werden mussten. Das betraf sowohl Sachfragen als auch Personalien. Die Verantwortung der Delegierten ist besonders groß, wenn es um die Wahl eines Verbandsausschusses oder Präsidiums geht. Gewählt ist gewählt. Diese Männer und Frauen haben erst einmal unsere gebotene Loyalität verdient, um ihre Arbeit machen zu können. Sachliche Kritik an ihnen ist dann durchaus aber erlaubt. Mein Appell heute ist am Schluss des Rudertages sagen zu können, dass wir es wieder im Sinne einer guten Tradition geschafft haben. Auch wenn heftig gestritten werden müsste, dann nur so und so weit, dass man nicht doch hinterher zusammen ein versöhnliches Bier trinken könnte. In diesem Sinne wünsche ich einen guten Verlauf.'

Eine Botschaft also von Henrik Lotz, und ich kann hinzufügen, ich spreche etwa alle acht Tage mit ihm, und er ist wirklich auf dem Wege der gesundheitlichen Besserung. Hoffen wir mal, dass er in zwei Jahren spätestens wieder unter uns ist. Dankeschön. (Applaus)

Weiter begrüßt er die Ehrenmitglieder Hans-Joachim Behrendt, Wolfgang David, Dr. Wolfgang Fritsch, Manfred Ganzer und Günther Jäckel. Kurzfristig hat sich ergeben, dass die beiden Präsidiumsmitglieder Dr. Dag Danzglock und Holger Römer leider nicht am Rudertag teilnehmen können. An dieser Stelle dankt Siegfried Kaidel Torsten Gorski, der sich kurzfristig bereit erklärt hat, mit seinem Wissen als vorheriger Schatzmeister des Verbandes den Kassenbericht zu übernehmen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren der verstorbenen Ruderkameradinnen und Ruderkameraden. Stellvertretend nennt Siegfried Kaidel:

Ehrenmitglied Klaus Harder

Ehrenmitglied Prof. Dr. Theo Körner

Uli Arendt	Lena Klemm	Georg Sauer
Horst Arndt	Werner Konrad	Klaus Schindler
Dr. Uwe Barwig	Hans-Rolf Kretschmann	Jochen Schüßler
Hans Jürgen Baumecker	Dr. Hans-Wilhelm Loh	Ekkehard Schuster
Heida Benecke	Klaus-Dieter Ludwig	Gerhard Seifert
Hans Jürgen Bichelmeier	Gerhard Wilhelm Meuer	Peter Subbe
Yannic Corinth	Wolf-Dietrich Oshlies	Klaus Tewes
Klaus Freise	Wolfgang Pöpplow	Anke Thöl
Karl Heinz Hätscher	Friedhelm Rentrop	Gültekin Türeli
Arthur Heinz	Fritz Ruhlandt	Willi Wilk
Achim Hill	Karl Rumpf	

Siegfried Kaidel übergibt nun das Wort an den Versammlungsleiter Moritz Petri. Es folgen organisatorische Hinweise. Anschließend begrüßt Moritz Petri den neuen Vorsitzenden der Deutschen Ruderjugend, Marc Brinkhoff, und dankt seinem Amtsvorgänger Alfred Zimmermann für seine geleistete Arbeit. Von den Nordschleswigschen Ruderfreunden begrüßt er Angelika Feigel.

Anschließend spricht für den Ausrichter des Rudertages der Vorsitzende des Essener Ruder-Regattaverbands, André Ströttchen.

Als Stimmzähler werden eingesetzt:

Block 1 vorne rechts – Werner Endris
Block 2 vorne mitte – Dr. Kurt Gelbert
Block 3 vorne links – Steffen Christgau
Block 4 hinten rechts – Axel Eimers
Block 5 hinten mitte – Gerhard Meyboden
Block 6 hinten links – Fritz Goecke
Bühne – Marc Brinkhoff

Von der Deutschen Ruderjugend wird ein Dringlichkeitsantrag (Änderung der Jugendordnung) eingereicht, der mit überwältigender Mehrheit angenommen und unter Punkt 9.3.3. in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Tagesordnungspunkt 2: Bekanntgabe der Zusammensetzung der Rudertagsleitung

Rudertagsleitung:

Vorsitzender Deutscher Ruderverband:	Siegfried Kaidel
Stellv. Vorsitzender DRV:	Moritz Petri
Versammlungsleiter:	Moritz Petri
stellv. Versammlungsleiter:	Siegfried Kaidel
Schriftführer:	Stefan Felsner
	Jürgen Warner
	Reinhart Grahn (Protokoll)

Moritz Petri gibt die Zusammensetzung des Wahlausschusses bekannt.

Wahlausschuss:

Wahlleiterin:	Johanna Kienzerle
Beisitzer:	Dr. Lars Koltermann
Beisitzerin:	Karen Molkenthin

Es erfolgen organisatorische Hinweise zu Wortmeldungen.

Anschließend wird vom Versammlungsleiter Moritz Petri die Anzahl der ausgegebenen Stimmen und die Anzahl der Delegierten bekannt gegeben:

- **Anzahl der vertretenen Stimmen 9:20 Uhr: 899**
- **Anzahl der Delegierten 9:20 Uhr: 186**

Tagesordnungspunkt 3: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Rudertages

3.1. Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln bei Stimmauszählung

Das Präsidium beantragt eine Änderung der Geschäftsordnung des Rudertages:

§ 6 Abstimmung (alt) b) Abgestimmt wird durch Erheben der Stimmzettel.	§ 6 Abstimmung (neu) b) Abgestimmt wird durch Erheben der Stimmzettel. Zur Auszählung der Stimmen kann die Rudertagsleitung elektronische Hilfsmittel einsetzen.
--	---

Begründung:

Beim Rudertag kann jeder Delegierte bei offenen Abstimmungen mit einem Blick in der Regel das Abstimmungsergebnis selber schätzen. Dieser Vorteil soll erhalten bleiben. Gleichzeitig beschleunigen wir die Verfahren und erhalten genaue Messwerte. Eine mögliche Umsetzung: Nach der offenen Abstimmung mit Stimmkarte gibt jeder Delegierte seine Stimme zusätzlich mit einem elektronischen Hilfsmittel ab. Gleichzeitig sammelt der Rudertag so Erfahrungen mit dem Einsatz elektronischer Hilfsmittel bei der StimMZählung und kann diese Erfahrung bei der Diskussion um die Änderung der Wahlordnung einbringen. Herr Jäckel erläutert mit Hilfe einer Testabstimmung die Verwendung des elektronischen Hilfsmittels.

Antragsteller:

Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Es gibt keine Wortmeldung.

Beschluss:

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Tagesordnungspunkt 4: Protokoll des 62. Deutschen Rudertages 2014 in Berlin

Zum Protokoll des 62. Deutschen Rudertages 2014 in Berlin sind keine Einsprüche innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung eingegangen. Es ist damit satzungsgemäß genehmigt.

Es gibt eine Wortmeldung: Den Delegierten des Rudertags 2014 lag der Bericht der Rechnungsprüfer in einer vierseitigen Form vor. Dieser war in dieser Form nicht als Anlage zum Protokoll beigefügt, sondern nur in einer verkürzten einseitigen Version. Sodann wird der Hinweis gegeben, dass nach der Finanzordnung sowohl die Jahresrechnung als auch der Jahresabschluss dem Rudertag zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

Der Versammlungsleiter bitte darum, dass Einsprüche gegen das Protokoll innerhalb der Satzungsfrist von einem Monat nach Veröffentlichung getätigt werden.

Satzungsrechtlicher Protokollkommentar:

§ 18 GG regelt die Zuständigkeit des ordentlichen Rudertages. Unter c) und d) wird ausgeführt:

- c) Entgegennahme des Kassenberichtes und des Berichtes der Rechnungsprüfer
- d) Entlastung des Präsidiums

Die Satzung steht über der Finanzordnung. Beim Rudertag wird nach der Satzung verfahren. Auslegend kann man feststellen: Mit der Entlastung wird die Jahresrechnung und der Jahresabschluss (Kassenbericht) implizit genehmigt. Um Missverständnissen vorzubeugen sollte eventuell die Finanzordnung im Wortlaut an die Satzung angepasst werden.

Tagesordnungspunkt 5: Bericht des Vorsitzenden über die Präsidiumsarbeit mit Aussprache

Der Bericht des Vorsitzenden wird hier als Wortprotokoll wiedergegeben.

Liebe Ruderfreunde, liebe Delegierte,

seit dem letzten Rudertag wurden natürlich wieder viele Aktivitäten erledigt und voran getrieben. Wir haben regelmäßig in unseren Organen wie auf unserer Website rudern.de, im Rudersport und in Rundschreiben ausführlich berichtet. Deshalb werde ich mich auch nur auf wenige Punkte beschränken und ich bitte jetzt schon um Verständnis, wenn ich vielleicht den einen oder anderen Punkt nicht erwähne. Es ist keine Absicht, jemanden zu vergessen.

Zuerst war das Jubiläum der Deutschen Ruderjugend, die 100 Jahre Deutsche Ruderjugend gefeiert hat. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und ich darf hier ganz herzlich noch einmal Alfred Zimmermann und sein Team beglückwünschen zu dieser hervorragenden Veranstaltung. Vielen, vielen Dank! (Applaus) Aber hier im Besonderen möchte ich noch eine Person erwähnen und zwar aus unserem Hauptamt, Conny Stampnik, die glaube ich, die meiste Arbeit im Hintergrund erledigt hat und zum Gelingen beigetragen hat. Liebe Conny, dir auch herzlichen Dank! (Applaus)

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Europameisterschaft in Brandenburg. Hier konnten wir eine sehr gute Veranstaltung erleben mit sehr großem Erfolg für unsere deutschen Ruderer. Leider nicht anwesend ist Hartmut Duif, ich kann nur sagen, das war eine Werbung für unseren Sport und dafür gilt auch ihm unser ausdrücklicher Dank mit seinem Team! (Applaus)

Dann hatten wir gestern und vorgestern immer wieder gehört, Essen ist ein grüne Stadt, das hat sie auch bewiesen, auch auf dem schönen See wurde es grün. Deshalb konnte die Deutsche Jugendmeisterschaft und die U23-Meisterschaft nicht in Essen durchgeführt werden. Da gilt mein Dank natürlich an unsere Freunde in Hamburg, die innerhalb von drei Wochen eine hervorragende Veranstaltung hingebacht haben mit einer sehr aktiven Unterstützung von den Essener Ruderfreunden, die mit, die Zahl weiß ich nicht genau, 30 bis 40 Personen nach Hamburg gekommen sind, um dann diese Veranstaltung doch noch erfolgreich über die Bühne zu ziehen. Euch allen gilt unser gemeinsamer Dank! (Applaus)

Wir haben auch erstmalig ein Gremientreffen aller Ressorts im Deutschen Ruderverband durchgeführt. Wir haben uns an einem Wochenende getroffen, viele Themen diskutiert, gemeinsam besprochen und am Ende festgestellt, dass dieser persönliche Austausch sehr, sehr wichtig ist für unseren gesamten Rudersport und wir wollen dies auch beibehalten und wieder durchführen.

Die Ruderbundesliga wurde bisher durch Renko Schmidt aktiv betrieben und er ist Ende letzten Jahres an uns heran getreten und hat uns mitgeteilt, dass er diese Veranstaltung nicht mehr weiterführen möchte. Wir haben innerhalb kürzester Zeit die Ruderbundesliga in unsere damals schon existierende GmbH übernommen – und das war unser Glück, dass wir diese Konstellation da schon hatten, Herr Hummels lacht schon – es war der richtige Weg. Wir konnten dort die Ruderbundesliga ansiedeln und es half uns, dass natürlich ein erfahrener Kopf sofort wieder zur Verfügung stand und wir in Partnerschaft mit Boris Orłowski diese Ruderbundesliga am Leben erhalten konnten. Dir, lieber Boris, dafür auch herzlichen Dank! (Applaus)

Eine große Werbeveranstaltung ist immer unser Rendsburg-Cup, der Achter-Cup, es ist die beste Werbung, die wir im Jahr bekommen können. Es wird eine gute dreiviertel Stunde in der ARD berichtet und dafür sage ich den treibenden Kräften, die das seit Jahren vorantreiben, Wolfgang und Florian Berndt unseren Dank! (Applaus)

Erfreulich ist auch, dass wir bei den Deutschen Wanderrudertreffen immer wieder Ausrichter finden, und dann, wenn kurzfristig jemand abspringt, auch andere Vereine zur Verfügung stehen. Und so war das 2015 mit Welle-Poseidon, Frauen-Ruder-Club Wannsee und Potsdamer Ruderclub, die dies kurzfristig übernommen hatten. Das finde ich sehr gut, dass so was immer noch bei uns so kurzfristig möglich ist. Auch den Bernburgern, die ein Jahr später das Wanderrudertreffen durchgeführt haben, gilt ebenfalls unser Dank von ganzem Herzen! (Applaus)

Wir haben auch im Bereich Wanderrudern kräftig investiert. Wir haben alle Verbandsboote in den letzten eineinhalb Jahren auf Vordermann gebracht, general überholt oder wo es nötig ist, eben repariert. Zusätzlich haben wir zwei neue Boote für den Breitensport beschafft. Ich denke, das ist wichtig, weil gerade unsere Säule im Verband das Wanderrudern ist, nicht der Leistungssport. Der größte Teil ist eben unsere Gemeinschaft im Wanderrudern, deshalb wollen wir auch hier immer wieder Zeichen setzen. Wir haben auch in diesem Bereich uns marketingmäßig angepasst, so dass wie auf Deutschen Meisterschaften oder sonstigen Veranstaltungen unsere Logos oder Werbewände eben als Werbung für den Sport zur Verfügung stehen.

Nun der Übergang zu Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Sponsoring: Wir haben den Relaunch unserer Website rudern.de umgesetzt. Das werden die, die da drin immer surfen, festgestellt haben, es hat sich deutlich verändert. In diesen Bereich gehört auch die Zusammenarbeit mit vielen Firmen und auch eine Projektbegleitung mit dem großen Software-Hersteller SAP läuft über diesen Bereich. Und da gibt es auch einen Kopf in der Geschäftsstelle, der sich da wirklich sehr, sehr stark engagiert und das ist Patrick Amrhein. Dir, lieber Patrick, an dieser Stelle herzlichen Dank für deinen Einsatz! (Applaus)

Aus den anderen Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung erwähne ich das erste gemeinsame Bildungstreffen der Landeslehrreferenten und Ruderdozenten der Universitäten in Hannover und die Umstellung auf das neue DOSB-Lizenzmanagementsystem. Bei Ruderreviere, Umwelt und Technik haben wir ja mit den Themen Wasserstraßenreform und dem Projekt ‚Blaues Band‘ zu tun. Vereinsservice und Verbandsentwicklung hat das Jahrbuch des Rudersports herausgegeben und natürlich war ein Hauptpunkt auch das Thema Sicherheit.

Dann bekam ich vor eineinhalb Wochen eine E-Mail vom Bernd Bielig, in der stand, ‚Tue gutes und rede darüber.‘ Es war eine Aufforderung, Bernd ich nehme das auch gerne an, es ist uns nämlich wieder gelungen, in der Zusammenarbeit mit Proctor & Gamble einen Scheck in Empfang zu nehmen, eine Spende über 100.000 Euro. Dies wurde nur möglich in der engen Kooperation mit DM und wir haben auch mit anderen weiteren Firmen sehr guten Kontakt wie HiPP. Ist zwar Kindernahrung, aber unsere Sportler nehmen das gerne als Ergänzungsmittel. Wir sind froh über diese Partnerschaften, genauso wie über die mit CEWE-Color, Sebamed, das sind unsere wichtigen Partner, die uns kräftig unterstützen. (Applaus)

Bei den Personalien möchte ich nur drei kurz erwähnen. Wir haben zwei langjährige Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, Frau Gabriel und Frau Hövelmeyer, die glaube ich, soviel Erfahrung mitbrachten und soviel geleistet haben. Wir haben sie mit einem tränenden Auge verabschiedet. Aber an dieser Stelle auch diesen beiden, die ausgeschieden sind, meinen allerherzlichsten Dank! (Applaus)

Wir haben ja beim letzten Rudertag die Einstellung eines Generalsekretärs beschlossen, wir hatten auch einen eingestellt, wir mussten uns aber von ihm wieder trennen und wir müssen eingestehen, wir hatten hier einen Fehlgriff getan. Aber wir haben bereits eine neue Runde eingeläutet, wir haben Gespräche geführt letzten Sonntag und es sind sehr interessante Kandidaten dabei. Wir sind im engen Gespräch und werden, hoffe ich, in den nächsten 14 Tagen eine Entscheidung bekannt geben können sowie Ihnen diese dann natürlich so schnell wie möglich vorstellen.

Holger Römer vom Präsidium, der heute leider nicht da ist, wird sich nicht mehr zur Wahl stellen. Er hat uns mitgeteilt, dass er sich in der politischen Schiene wahrscheinlich wohler fühlt und sich dort engagieren möchte. Wir haben natürlich diesem Wunsch entsprochen und sind auf Suche gegangen. Wir werden nachher im Vorschlag zur Neuwahl des Präsidiums Frau Katharina von Kodolitsch als Nachfolgerin von Holger Römer vorstellen und ich bitte schon jetzt um ihre Unterstützung.

Dies war so der kleine Rückblick, Ausschnitt aus der Arbeit des DRV's, es ist nur ein kleiner Ausschnitt, aber ich darf wirklich sagen, wir haben ein Präsidium, das sich sehr, sehr engagiert einsetzt. Ich möchte meinen Kollegen hier meinen ausdrücklichen Dank aussprechen für eure Mitarbeit und für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit. Euch allen meinen herzlichen Dank! (Applaus)

Zwei Punkte möchte ich noch ansprechen, das eine ist wie vorhin schon erwähnt,

- *Erhalt und Sicherung unserer Ruderreviere und natürlich*
- *die Leistungsportreform und ihre Auswirkungen auf unseren Verband.*

Für uns alle wichtig ist natürlich der Erhalt unserer Ruderreviere, und wir wissen alle, wie schwierig es ist, gerade mit Behörden diesen Weg gemeinsam zu gehen. Wir können nur erfolgreich sein, wenn wir gemeinsam mit anderen Verbänden und Wassersporttreibenden versuchen, unsere Ruderreviere gemeinsam zu erhalten. Hier ist Michael Stoffels unser treibender Motor, aber es zeigt uns auch, dass das Ehrenamt an Grenzen kommt. Denn er ist nicht nur an Wochenenden, sondern auch unter der

Woche für den Deutschen Ruderverband unterwegs. Es ist mit Ministerien und Behörden immer nur möglich, unter der Woche zu sprechen und Michael, ich weiß, es ist schwierig, aber ich bitte dich im Sinne unserer Probleme natürlich erst mal weiterzukämpfen. Wir werden versuchen, dich über das Hauptamt mehr zu unterstützen. Aber über dein Engagement und über den gestrigen Arbeitskreis wird ja nachher noch berichtet. Deshalb beschränke ich mich jetzt auf das große Dankeschön an Michael Stoffels! (Applaus)

Gestern hatten wir den zweiten Arbeitskreis Leistungssport. Ca. 90 der heute Anwesenden waren gestern im Arbeitskreis vertreten und haben engagiert diskutiert und mitgearbeitet. Bevor ich aber darauf komme, ein ganz kurzer Rückblick. Rio, wir waren erfolgreich. Wir haben zwei Goldmedaillen und eine Silbermedaille gewonnen und konnten so das Ergebnis von London wiederum erreichen. Das ist heute schwieriger denn je, denn wenn man sich die Medaillenbilanz anschaut, die Medaillen verteilen sich inzwischen auf 21 Nationen bei der olympischen Regatta. Ich freue mich natürlich, dass 17 Athleten durch die Bildung der Großboote mit Medaillen nach Hause fahren konnten und damit natürlich auch viele Vereine kräftig feiern konnten. So richtig zufrieden sind wir natürlich damit nicht. Das Gold und Silber ist das eine, die Platzierungen das andere. Wir haben uns natürlich erhofft, auch das ein oder andere Boot im Finale zu sehen und die Vorergebnisse und Vortests haben auch darauf hingewiesen, dass das ein realistisches Ziel ist. Es ging halt an diesem Tag in dieser Mannschaft nicht so wie es sein sollte. Das ist natürlich erst mal die Grobfeststellung. Es finden zur Zeit die Analysegespräche mit den Trainern statt, unser Cheftrainer Marcus Schwarzrock ist mit allen im Gespräch und sie analysieren und es wird dann eine entsprechende Auswertung geben. Natürlich gilt der alte Spruch, man kann es immer von zwei Seiten sehen. Man kann sagen, das Glas ist halb leer oder halb voll. Ich glaube, unser Glas ist noch halb voll. Was tut sich im Zusammenhang mit dem Leistungssport. Wir müssen uns auch im Ruderverband auf Veränderungen einstellen. Bevor ich aber auf die Veränderungen komme, auch eine Veränderung, aber eine sehr, sehr positive Veränderung. Wir haben ein neues Mitglied im FISA-Council, als Vorsitzender der Sportmedizinkommission haben wir nach einer Kampfabstimmung mit Prof. Dr. Jürgen Steinacker einen weiteren Vertreter an sehr wichtiger Position in der FISA platzieren können. Lieber Jürgen, ich sehe dich da hinten, herzlichen Glückwunsch! (Applaus)

Aber es kommen auch schwierige Probleme auf uns zu, das Olympiaprogramm 2020. Das IOC hat ja eine Agenda 2020 erstellt und in dieser Agenda sind natürlich Dinge, die uns sehr stark betreffen. Das ist zum Beispiel das Leichtgewichtsrudern und im Februar nächsten Jahres wird das neue Olympiaprogramm im außerordentlichen Kongress der FISA festgelegt. Wir sind in viele Gespräche eingetreten. Wir haben mit den Leichtgewichtsnationen einen Schriftwechsel geführt, wo wir für die Beibehaltung nicht nur im olympischen Programm eintraten. Es ging damals auch um den Leichtgewichtsachter im WM-Programm und wir haben um Mitwirkung für den Erhalt des Leichtgewichtsrudern gebeten. Die Resonanz war leider enttäuschend. Aber wir haben vor einigen Wochen in Prag das Präsidententreffen der europäischen Präsidenten gehabt. Wir haben dort weiter über diese Problematik diskutiert, natürlich auch über andere Punkte. Dort hat uns aber der Präsident der FISA, Jean-Christophe Rolland, eindeutig die Situation erklärt. Er hatte mehrere Gespräche mit dem IOC und wir sind im IOC als Ruderer gar nicht so schlecht vertreten, es gibt einige IOC-Mitglieder, sogar Stellvertreter, die aus dem Rudern kommen. Trotzdem wird dort klipp und klar signalisiert: Wir möchten eigentlich gar kein Leichtgewichtsrudern in der Zukunft. Nach vielen Gesprächen, so hat uns das der Präsident der FISA erklärt, wurde vom IOC signalisiert, dass eventuell die zwei Doppelzweier, sprich Leichtgewichtsmänner- und Leichtgewichtsfrauen Doppelzweier akzeptiert werden würden bei Verzicht des Leichtgewichtsvierers ohne, da wir die Quote 50/50 der Frauen auch noch berücksichtigen müssen. Das heißt, für den Leichtgewichtsvierer den schweren Frauenvierer ohne aufzunehmen. Das ist die eine Seite, die andere Seite, die noch dazukommt: Wir als Rudersport haben 550 Plätze bei Olympia. Auch für diese Anzahl gibt es eine Vorgabe des IOC's, dies auf 525 zu reduzieren. Das bedeutet, auch bei den

Qualifikationsplätzen eine Korrektur. Welche, das ist alles noch offen. Es ist noch nichts entschieden, aber wir müssen uns natürlich auch mit dem auseinandersetzen, dass es so kommen könnte.

Soweit zur FISA. Nun zum DOSB. Und hier hat bestimmt jeder schon mal gelesen oder gehört: Es gibt eine Neustrukturierung des Leistungssports in Deutschland. Es geht hier um die Spitzensportreform und da ich auf Grund meiner Funktion als Vorsitzender der Spitzensportkonferenz und als Sprecher in dem Beratungsgremium mit dem Innenminister und mit DOSB-Präsidenten Hörmann mitwirken kann, haben wir als Verband sicherlich einen kleinen Vorteil, denn wir wissen schon jetzt, wo in etwa die Richtung hingeht. Und es wird gerade das endgültige Papier für die Mitgliederversammlung am 2. und 3. Dezember in Magdeburg erstellt. Am Montag oder Dienstag wird es an die Verbände verteilt. Es wird da noch heftig diskutiert, weil jeder natürlich auch gewisse Ängste hat, wenn dies kommt, dass der eine Verband nicht mehr so gefördert wird wie bisher und mehr auf Potenzial und Erfolge geachtet wird. Ich erwähne nur mal ganz kurz aus den Eckpunkten der Leistungssportreform: einmal Perspektive fördern, das heißt, wir werden nicht mehr diese Kaderbreite wie bisher haben, die wird sich reduzieren auf drei oder vier Kader anstatt fünf oder sechs. Er wird eine potenzialorientierte Fördersystematik aufgebaut. Hier gibt es die meiste Angst, dass dort wissenschaftlich irgend etwas festgelegt wird und es eigentlich nichts mit dem Sport zu tun hat. Das hat man aber inzwischen so korrigiert, dass immer mehr Vertrauen bei den Verbänden nun herrscht, dass das nur ein Begleitmittel ist. Aber da sind ganz wichtige Punkte enthalten, die wir natürlich auch als Verband berücksichtigen müssen. Es soll eben diese Neuausrichtung und Systematik der Kaderstruktur erfolgen, eine verbesserte duale Karriere, das Umfeld der Sportler soll auch so sein, damit sie ihren Sport entsprechend ausüben können. Wir haben gestern auch von Sportlern gehört, wenn ich nicht die richtige Uni in der Nähe habe - kann natürlich auch ein Ausbildungsort sein - dann funktioniert das nicht an bestimmten Standorten. Eine gezielte Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Punkt dabei, die Optimierung der Trainersituation, der Beruf des Trainers steht dahinter, er soll attraktiver werden, interessanter und man will auch Absicherungen für die Trainer mit aufnehmen. Das geht los bei der Altersversorgung, aber auch der Arbeitszeit usw. Also man hat sich da sehr viel Gedanken gemacht, das es ein ganz, ganz wichtiger Punkt in dem ganzen System ist, das wir gute Trainer haben, die auch Sicherheiten bekommen. Und wir sind halt nicht beim Fußball, wo ein Trainer dann kurz mal rausgeschmissen wird und fängt halt dann beim nächsten an. Das geht bei unserem Sport sicherlich nicht. Es soll eine zentrale sportfachliche Steuerung, Qualitätsmanagement durch den DOSB erfolgen, die Professionalisierung der Personalstrukturen in den Spitzenverbänden, eine effizientere Bundesstützpunktstruktur, die Neuausrichtung der Olympiastützpunkte, Ausbau und Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung. Das sind die Eckpunkte aus diesem Papier und danach müssen wir uns auch überlegen, was trifft für uns zu, wo müssen wir was verändern und da sind wir natürlich in die Gespräche eingestiegen. Intern haben wir gestern begonnen mit dem großen Arbeitskreis, wir haben im Vorfeld den Länderrat über eine mögliche Neukonzeption informiert. Wir sind auch da in die Diskussion eingestiegen, wir haben gestern im Vorfeld des Arbeitskreises mit Kaderathleten gesprochen, also Kadersprechern. Es wird auch da weitergehen in zwei Wochen bei der Langstrecke in Dortmund. Dort werden weitere Gespräche geführt, es wird mit dem Länderrat ein weiteres Gespräch stattfinden. Es war gestern die große Runde, auch da die Aufforderung, dass Vereine, die gestern dabei waren, die Anregungen oder Hinweise haben, die schriftlich bei uns abgeben können, damit wir das mit in die Diskussion aufnehmen. Es wird Ende Januar ein Leistungssportseminar stattfinden, auch dort wird es noch einmal Gegenstand der Diskussion sein und Ende Februar nochmal bei einem großen Treffen, wo auch die Kaderruderer anwesend sind.

Ich hab von Anfang an auch gesagt, das ist ein Papier, das wir diskutieren wollen, sehr breit diskutieren wollen. Wir müssen, das ist der einzige Knackpunkt bei der Sache, im März in die Strukturgespräche mit dem DOSB für die nächsten vier Jahre gehen und dort müssen wir natürlich das ein oder andere schon definitiv vorstellen. Das heißt aber nicht, dass wir nicht auch im Laufe der Olympiaperiode bestimmte Dinge anpassen können. Die Diskussion ist mit Sicherheit nicht zu Ende, wenn im März die

Strukturgespräche stattgefunden haben. Wir kommen später zu den Anträgen, aber ich möchte an dieser Stelle schon eines erwähnen. Wir haben einen Antrag für die Aufnahme des Sportdirektors in unsere Satzung als besonderen Vertreter nach § BGB 30 vorgelegt. Dies neben dem Generalsekretär, der ebenfalls besonderer Vertreter nach §30 BGB ist. Zum Verständnis: Die Hauptverantwortung im Verband liegt bei der ehrenamtlichen Führung mit dem Vorstand nach §26 BGB. In Teilen wird diese an die beiden besonderen Vertreter nach § 30 BGB delegiert. Und ich habe es vorhin schon einmal erwähnt, wir im Ehrenamt brauchen Entlastung. Ich habe vorhin Michael Stoffels erwähnt, aber ich möchte hier auch mal deutlich machen: Ich selbst arbeite wie ein Hauptamtler. Ich bin permanent unterwegs. Ich will nur sagen, es geht an die Substanz. Und jeder der hier sitzt, weiß wie schwierig es ist, einen Verein zu führen. Und wir brauchen unbedingt Unterstützung und es ist eigentlich keine große Veränderung, denn der Sportdirektor ist heute schon hauptamtlich. Aber wer kann, und da schaue ich auch mal zu Torsten Gorski, dem Vorgänger von Dag Danzglock, wer kann wirklich die Finanzen, die dort verwaltet werden, als Ehrenamtler noch kontrollieren? Wer kann die Termine unter der Woche wahrnehmen? Ich hab den Spielraum. Aber viele, die im Beruf sind, auch wie Michael und die anderen natürlich, die z.B. einen Lehrerberuf haben, da geht es nicht unter der Woche ständig irgendwo parat zu stehen. Deswegen brauchen wir neben dem starken Ehrenamt ein starkes Hauptamt, die für uns nach außen auftreten. Und hier ist auch der Generalsekretär in Zukunft derjenige, der den DRV nach außen vertreten soll, auch auftreten soll und auch sprechen kann für den Verband. Der Sportdirektor ist für den Leistungssport zuständig und verantwortlich. Deshalb ist unser Vorschlag, ihn über den §26 in unsere Satzung aufzunehmen, damit er in der Haftung ist und auch Dinge unterschreiben kann, die er heute nicht unterschreiben kann, gemeinsam natürlich mit dem Generalsekretär nach dem Vier-Augen-Prinzip, das ist ja unbestritten. Deshalb auch dieser Antrag, wir hätten auch eine andere Überlegung anstellen können, wie es andere große Verbände praktizieren. Der Kanuverband hat den Leistungssport in die Satzung aufgenommen als völlig eigenständig agierenden Teil, dort kann der Sportdirektor entscheiden wie er will. Das wollen wir nicht, wir wollen unser Prinzip Ehrenamt und Hauptamt beibehalten. Aber wir wollen mit dem Antrag das Hauptamt stärken, damit auch wir Ehrenamtler entlastet werden. Und Rudern ist mehr als Leistungssport. Der zukünftige Generalsekretär hat soviel Dinge zu erledigen: Kontakte zu den Vereinen pflegen, die heute nur sehr vage bestehen zur Geschäftsstelle; die Probleme die uns drücken, egal wo, ob das unsere Ruderreviere sind, oder andere Dinge sind zu bearbeiten. Wir brauchen Ansprechpartner und Leute, die sich engagiert darum kümmern. Und das geht aus meiner Sicht in der Zukunft nur noch über das Hauptamt. Und das Ehrenamt führt die Kontrolle aus und wird natürlich bei vielen Dingen eingesetzt sein und auch weiterhin agieren. Nur das ein oder andere etwas weniger. Es kommt noch ein Punkt dazu: Im Papier zur Neustrukturierung des Leistungssports werden eindeutig Dinge gefordert von den Verbänden, damit auch die Förderung entsprechend aussieht. Es wird in diesem Attributesystem, was ich am Anfang mal erwähnt habe, auch die Struktur der Verbände betrachtet und ich habe hier ein Entwurfspapier, in dem steht: ‚Es wird eine Empfehlung ausgesprochen, sich eine hauptamtliche Struktur im Leistungssport zu geben.‘ Der DOSB will den allein entscheidenden - natürlich bei uns mit Vier-Augen-Prinzip - hauptamtlichen Sportdirektor und dann steht hier wortwörtlich: ‚ist verpflichtend, was durch die Koppelung an Bundesmitteln erreicht wird‘. Das heißt, wenn wir diesen Punkt nicht erfüllen, werden wir auch etwas weniger erhalten- ich kann aber keine Zahlen sagen, sind es 5.000 Euro, sind es 10.000 Euro, sind es 20.000 Euro, aber ich glaube, uns tut jeder Euro weniger weh. Wenn wir das mit der Satzungsänderung auch noch erfüllen, denke ich, sind wir auf dem richtigen Weg. Deshalb bitte ich an dieser Stelle, nachher diesem Antrag zuzustimmen.

Und auch gestern haben wir in der Länderratssitzung einige Punkte angesprochen wie: Ist der Rudertag noch zeitgemäß? Ist das, was wir alle zwei Jahre tun, der richtige Weg? Müssen wir was verändern, müssen wir andere Dinge verändern im Rudersport? Wir haben uns dazu im Vorfeld Gedanken gemacht und Moritz Petri wird nachher die Agenda 2024 vorstellen und wir bitten auch hier um das Votum von ihnen als Delegierte, dass wir diesen Weg, der dann vorgestellt wird, als Auftrag bekommen, um uns

um diese Themen aktiv zu kümmern. Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich es nicht versäumen, mich bei unseren Unternehmen, Partnern und Unterstützern zu bedanken, wie New Wave mit Horst Borchert, Concept2, unsere Bootswerft Empacher mit Rainer und Helmut Empacher und auch bei den Firmen wie vorhin schon einmal erwähnt: CEWE-Color, HiPP, die Deutsche BKK, DM, Proctor & Gamble, Sebamed und Messebau Leipzig. Ich möchte mich für die Unterstützung für unseren Rudersport herzlich bedanken! Für die anwesenden Vertreter: euch persönlich vielen, vielen Dank für eure Unterstützung! (Applaus)

Und ein großes Dankeschön möchte ich noch los werden. Sie sitzen gerade wie ‚auf der Hühnerleiter‘ im Hintergrund. An unsere hauptamtliche Geschäftsstelle und unsere Mitarbeiter. Ihr habt die letzten zwei Jahre ein tolle Arbeit geleistet, dafür unseren herzlichen Dank! (Applaus)

Ich beende meinen Bericht wie vor zwei Jahren mit einem Zitat von Prof. Götz Werner: Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit! (Applaus)

Es erfolgt mangels Wortmeldungen keine Aussprache.

Moritz Petri dankt dem Vorsitzenden Siegfried Kaidel im Namen des Präsidiums für seinen Einsatz für den Deutschen Ruderverband in den letzten zwei Jahren.

Tagesordnungspunkt 6: Kassenberichte und Bericht der Rechnungsprüfer

Die Anfrage eines Vereines zum außerordentlichen Haushalt wird dem Verein nachgereicht. Der außerordentliche Haushalt wird vom BMI zur Verfügung gestellt und jedes Jahr vom BVA geprüft.

Der Kassenbericht liegt den Delegierten vor und wird von Torsten Gorski vorgestellt. Er dankt den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und den Rechnungsprüfern für Ihren Einsatz.

Die Kassenberichte 2014 und 2015 sind diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Wortmeldungen

Stephan Bub (Frankfurter Rudergesellschaft Germania) bittet darum, dass seine vor dem Rudertag dem Präsidium zugestellte Anfrage zu Finanzierungsfragen im Leistungssport schriftlich im Nachgang des Rudertages beantwortet wird.

In einer weiteren Wortmeldung wird darum gebeten, dass die nichtolympischen Leichtgewichtsbootsklassen auch durch den DRV finanziert werden. Das Präsidium erwidert, dass dies nach einer Vorgabe des BMI und BVA wegen der Fehlbedarfsfinanzierung im außerordentlichen Haushalt nicht möglich ist.

Bericht der Rechnungsprüfer

Das Wort wird an Karl-Heinz Rosarius übergeben, der den Bericht der Rechnungsprüfer vorträgt. Die Prüfberichte sind diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Geprüft wurden die Jahre 2014 und 2015.

Er empfiehlt die Entlastung für die Jahre 2014 und 2015.

Tagesordnungspunkt 7: Entlastung des Präsidiums

Der Ehrenvorsitzende Helmut Griep beantragt die Entlastung des Präsidiums.

Beschluss: Das Präsidium wird für die Jahre 2014 und 2015 mit 856 Ja-Stimmen bei 9 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen entlastet.

Tagesordnungspunkt 8: Genehmigung der Haushaltspläne 2017 und 2018

Torsten Gorski stellt die Haushaltspläne 2017 und 2018 vor (ordentlicher Haushalt). Der außerordentliche Haushalt wird vom BMI genehmigt.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Haushaltspläne 2017 und 2018 werden mit 806 Ja-Stimmen bei keiner Nein-Stimme und 14 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Die Haushaltspläne sind als **Anlage** beigefügt.

Tagesordnungspunkt 9: Anträge

9.1. Anträge auf Änderung des Grundgesetzes

9.1.1. Antrag auf Änderung des §25 GG – Implementierung Sportdirektor

<p>§ 25 Generalsekretär und Geschäftsstelle</p> <p>(1) Der Generalsekretär hat die Stellung eines besonderen Vertreters nach § 30 BGB. Er kann vom Verband hauptamtlich beschäftigt werden.</p> <p>(2) Die Berufung und Anstellung des Generalsekretärs erfolgt durch den Vorstand gemäß § 26 BGB.</p> <p>(3) Der Vorstand regelt die Aufgaben und Kompetenzen des Generalsekretärs in einer Aufgaben- und Stellenbeschreibung. Dem Generalsekretär obliegt die Leitung der Geschäftsstelle. Er übt die Dienstaufsicht sowie die Arbeitgeberrechte gegenüber allen Arbeitnehmern des Verbandes</p>	<p>§ 25 Generalsekretär, Sportdirektor und Geschäftsstelle</p> <p>(1) Der Generalsekretär und der Sportdirektor haben die Stellung eines besonderen Vertreters nach § 30 BGB. Sie können vom Verband hauptamtlich beschäftigt werden.</p> <p>(2) Die Berufung und Anstellung des Generalsekretärs und des Sportdirektors erfolgen durch den Vorstand gemäß § 26 BGB.</p> <p>(3) Der Vorstand regelt die Aufgaben und Kompetenzen des Generalsekretärs und des Sportdirektors jeweils in einer Aufgaben- und Stellenbeschreibung. Die Dienstaufsicht und die Arbeitgeberrechte gegenüber den besonderen Vertretern nach § 30 BGB übt der Vorstand nach § 26</p>
---	---

<p>aus. Die Kompetenzen des Vorstandes und des Präsidiums bleiben unberührt.</p> <p>(4) Der Generalsekretär ist im Auftrag des Vorstandes oder des Präsidiums berechtigt, Verhandlungen zu führen. Er ist zeichnungsberechtigt.</p> <p>(5) Der Generalsekretär soll beratend an allen Sitzungen des Vorstandes, des Präsidiums und der Gremien teilnehmen.</p> <p>(6) Der Verband unterhält zur Unterstützung der Geschäftsführungsaufgaben eine Geschäftsstelle.</p> <p>(7) Die Regelungen zur Organisation der Geschäftsstelle trifft der Vorstand nach § 26 BGB.</p>	<p>BGB, gegenüber den Arbeitnehmern im Bereich Leistungssport der Sportdirektor sowie gegenüber allen anderen Arbeitnehmern des Verbandes der Generalsekretär aus. Die Kompetenzen des Vorstandes und des Präsidiums bleiben unberührt.</p> <p>(4) Der Generalsekretär und der Sportdirektor sind im Auftrag des Vorstandes oder des Präsidiums berechtigt, Verhandlungen zu führen. Sie sind zeichnungsberechtigt.</p> <p>(5) Der Generalsekretär und der Sportdirektor können beratend an allen Sitzungen des Vorstandes, des Präsidiums und der Gremien teilnehmen.</p> <p>(6) Der Verband unterhält zur Unterstützung der Geschäftsführungsaufgaben eine Geschäftsstelle.</p> <p>(7) Die Regelungen zur Organisation der Geschäftsstelle trifft der Vorstand nach § 26 BGB. Dem Generalsekretär obliegt die Leitung der Geschäftsstelle.</p>
---	---

Begründung:

Der Sportdirektor benötigt satzungsrechtlich diese Stellung, um mit Rechtssicherheit für den Deutschen Ruderverband handeln zu können. Haftungsrechtlich bedeutet die besondere Stellung nach §30 BGB mehr Rechtssicherheit für den DRV, da nun neben dem Generalsekretär auch der Sportdirektor für sein Handeln haftungsrechtlich mehr verantwortlich ist. Mit nun fünf Zeichnungsberechtigten erhöht sich die Handlungssicherheit für den DRV. In modifizierter Form wird damit einem auf dem Satzungsreformrudertag von 2009 in Oldenburg geäußerten Wunsch nach einem Fünfer-Vorstand entsprochen. Vom DOSB und BMI wird in Zukunft eine stärkere satzungsrechtliche Verankerung der hauptamtlichen Entscheidungsbefugnis des Leistungssports verlangt. Da wir nun zwei satzungsrechtlich verankerte hauptamtliche Führungskräfte haben, wird die Berechtigung zur Teilnahme an Sitzungen allein schon aus ökonomischen Gründen in der „Kann-Form“ formuliert. Mit dieser Änderung wird die Geschäftsführung des Deutschen Ruderverbandes zukunftsorientiert mit einer Mischung aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen, satzungstechnisch verankerten Führungskräften aufgestellt.

Antragsteller:

Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion

In den Wortbeiträgen (7) wird der Antrag kontrovers diskutiert.

Vier Wortmeldungen äußern sich für den Antrag. Zur Entlastung des Ehrenamtes benötigen wir leitende Angestellte, die satzungsrechtlich verankert sind. Es wird darauf hingewiesen, dass das BMI und der DOSB in der Strukturreform die Hauptamtlichkeit des deutschen Spitzenleistungssports fordern und auch einen hauptamtlichen Vorstand empfehlen. Weiter wird vom BMI/DOSB gefordert, dass der Sportdirektor für den Spitzensport autonome Entscheidungsgewalt haben soll. Die maximale Förderung wird vom DOSB/BMI an diese Bedingungen geknüpft. Auch im Satzungsprozess 2009 wurde bereits von der externen Begleitung angemerkt, dass es im Deutschen Ruderverband keine satzungsrechtlich verankerten, hauptamtliche, leitende Angestellte gab. Einen ersten Schritt zur satzungskonformen Lösung hat es 2014 mit der Implementierung des Generalsekretärs, auch zur Entlastung des

Ehrenamts, gegeben. Unter den aktuellen Förderbedingungen muss dies nun für einen leitenden Angestellten im Leistungssport für unsere eigene Zukunftsfähigkeit nachgeholt werden. Es besteht sonst die eindeutige Gefahr, dass uns Förderbeträge gekürzt werden. Letztlich wird festgestellt, dass mit der Satzungsänderung der eh seit Jahr und Tag gelebte Zustand auch formal, rechtlich einwandfrei und transparent strukturell festgeschrieben werden soll. Es wird noch einmal der Unterschied zwischen einem Vertreter nach §26 BGB und §30 BGB erläutert.

Drei Wortmeldungen äußern sich ablehnend zum Antrag. Gemeinsam ist diesen Wortbeiträgen, dass das Thema Hauptamtlichkeit und tiefgreifende Strukturänderungen im DRV im Rahmen der Agenda 2024 diskutiert werden sollen. Wesentliche Kritik ist die Zersplitterung der Verantwortung im Leistungssport auf den Vorsitzenden, den Sportdirektor und den Vorsitzenden des Fachressorts Leistungssport. Der Arbeit aller drei genannten Personen wird außerordentlicher Respekt entgegengebracht. Die vorgestellte Lösung würde bei Annahme die Zersplitterung zementieren und damit einer offenen Diskussion im Rahmen der Agenda 2024 bis hin zum hauptamtlichen Vorstand mit Überwachung durch ein ehrenamtliches Präsidium verhindern. Eine Entlastung des Ehrenamts und eine Delegation der Verantwortlichkeit auf den Sportdirektor könnte zu dem auch schon jetzt durch entsprechende Geschäftsordnungen im Vorstand zu regeln sein. Es müssen zuerst die strukturellen Fragen geklärt werden. Zuletzt wird kritisiert, dass über ungelegte Eier diskutiert wird und dass dieser Antrag im vorausgehenden Gehorsam gestellt wird.

Änderungsantrag Wolfgang David (Ehrenmitglied DRV): §25 (1) letzter Satz neu: Sie werden in der Regel vom Verband hauptamtlich beschäftigt. Das Dienstverhältnis muss unbefristet sein und ungekündigt.

Zuerst wird der Änderungsantrag von Wolfgang David als weitergehender abgestimmt.

Beschluss:

Dafür: 55 Stimmen
 Dagegen: 744 Stimmen
 Enthaltungen: 78

Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Beschluss:

Dafür: 505 Stimmen
 Dagegen: 332 Stimmen
 40 Enthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Für die Annahme hätten bei dieser Satzungsänderung mindestens zwei Drittel der vertretenen Delegiertenstimmen zustimmen müssen, also es wären 600 Ja-Stimmen notwendig gewesen.

9.1.2. Antrag auf Änderung des §35 GG – Verlängerung der Amtszeit des Rechtsausschusses

<p>Alt: § 35: Die Sportgerichtsbarkeit vor dem Verbandsrechtsausschuss</p> <p>(2) Der Verbandsrechtsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden</p>	<p>Alt: § 35: Die Sportgerichtsbarkeit vor dem Verbandsrechtsausschuss</p> <p>(2) Der Verbandsrechtsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden</p>
--	--

<p>Vorsitzenden und vier Beisitzern. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter müssen die Befähigung zum Richteramt haben, die Beisitzer sollten diese Befähigung haben. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden in Einzelwahl gewählt. Die weiteren Mitglieder werden vom Rudertag in gemeinsamer Wahl gewählt.</p>	<p>Vorsitzenden und vier Beisitzern. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter müssen die Befähigung zum Richteramt haben, die Beisitzer sollten diese Befähigung haben. Der Rudertag wählt auf vier Jahre den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter in Einzelwahl, die Beisitzer in gemeinsamer Wahl.</p>
--	--

Begründung:

Bis zum Jahr 2010 betrug die Amtszeit des Verbandsrechtsausschusses 4 Jahre. Die Verkürzung auf zwei Jahre ist nicht ausreichend, um sich in die komplexen Anforderungen dieses Ehrenamtes zufriedenstellend einzuarbeiten.

Die Aufgaben des VRA sind umfangreich und nie schematisch. Um dem Amt und den damit verbundenen menschlichen/sportlichen Schicksalen gerecht zu werden, bedarf es neben rechtlicher Grundkenntnisse ebenso eines Fundus an sehr spezifischem Wissen.

Der verkürzte Zeitrahmen lässt eine kontinuierliche Einarbeitung und die damit einhergehende verantwortungsbewusste Aufgabenerfüllung nicht zu.

Antragsteller:

Crefelder Ruder-Club/Regattaverein Niederrhein

Diskussion:

In vier Wortbeiträgen wird der Antrag kontrovers diskutiert.

Zwei Wortbeiträge sprechen sich für den Antrag aus. In diesen wird auf die große Verantwortung des Verbandsrechtsausschusses als ‚Gericht‘ hingewiesen, für die er eine gewisse Unabhängigkeit braucht. Auch bedarf es einer ausreichenden Einarbeitungszeit. Es wird sich teilweise für eine vierjährige Amtszeit insgesamt ausgesprochen, also Vorstand, Präsidium usw. Bei der Regelkommission hat sich dies auch bewährt. Und jetzt bestände die Chance, dass dann umschichtig auf einem Rudertag Vorstand und Präsidium und auf dem nächsten Regelkommission und Verbandsrechtsausschuss gewählt werden.

Bei den Contra-Wortbeiträgen wird zum einen auf die Grundfeste ‚Verband der Vereine‘ mit einem zweijährigen Wahlmodus hingewiesen und vom Präsidium wird eine Verschiebung in die Agenda 2024 vorgeschlagen.

Beschluss:

Dafür: 394 Stimmen

Dagegen: 437 Stimmen

Enthaltung: 39 Stimmen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

9.2. Anträge zum Wettkampfwesen

9.2.1. Antrag auf Fortführung einer Erprobungsmaßnahme - Bahnverteilungsrennen

Vor der Ziffer 3.10.5 wird die Ziffer 3.10.5a wie folgt eingefügt:

3.10.5a Für Rennen der Meisterschaften des DRV nach Ziffer 3.5, 3.6 und 3.7 sind Bahnverteilungsrennen anzusetzen, wenn mindestens 4 und höchstens so viele Mannschaften gemeldet haben, wie Startplätze vorhanden sind. Mannschaften, die nicht an einem Bahnverteilungsrennen teilnehmen, sind im dazugehörigen Finale nicht startberechtigt. Bahnverteilungsrennen sollen nicht am Tag der Meisterschaftsfinalrennen ausgefahren werden.

Ausführungsbestimmungen zu Ziffer 3.10.5a:

Für Bahnverteilungsrennen gilt folgendes System:

- Zu Bahnverteilungsrennen werden die Boote gemäß Ziffer 2.5.9.1 eingeteilt.
- Bei außergewöhnlichen Verhältnissen hat der Regattaausschuss das Recht, Bahnverteilungsrennen als Einzelzeitfahren von einem festen Startplatz oder fliegend gestartet durchführen zu lassen. Die Mannschaften starten in diesem Fall in der Reihenfolge der verlostten Startplätze.
- Die Startbahnen für die Finalrennen werden wie folgt gesetzt:
 - die beiden Bestplatzierten (bei Einzelzeitfahren die beiden Schnellsten) der Bahnverteilungsrennen starten auf den Bahnen 3 und 4, die beiden Nächstplatzierten (bei Einzelzeitfahren die beiden Nächstschnellsten) auf den Bahnen 2 und 5, die Übrigen auf den Bahnen 1 und 6.
 - Der Regattaausschuss hat das Recht, bei außergewöhnlichen Verhältnissen die Einteilung der Startbahnen zu verändern, um sportlich faire Entscheidungen sicherzustellen.

Begründung:

Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre mit den Bahnverteilungsrennen sind positiv. Es konnten durch diese „Vorrennen“ größere Unsportlichkeiten durch unglückliche Startverlosungen vermieden werden.

Antragssteller:

Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion:

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Dafür: 761 Stimmen

Dagegen: 17 Stimmen

Enthaltungen: 20

Der Antrag ist damit angenommen.

9.2.2. Antrag auf Fortführung einer Erprobungsmaßnahme - Ligasystem
--

RWR Nr. 2.1.7 Ligasystem

Über eine Streckenlänge von kürzer als 500m wird ein Ligasystem (Ruder-Bundesliga) für Achtermannschaften installiert.

Ausführungsbestimmungen zu RWR Nr. 2.1.7

Zur Durchführung des Ligasystems kann der DRV auch mit externen Partnern (z. B. Unternehmen) kooperieren. Der DRV kann gemeinsam mit dem kooperierenden Partner ein Lizenzsystem mit Lizenzordnung und Durchführungsbestimmungen für die Liga festlegen oder den externen Partner mit dieser Festlegung beauftragen. Die RWR müssen dabei zwingend eingehalten werden und können nur durch die Durchführungsbestimmungen ergänzt werden.

Ausrichter der Regatten können nur Verbandsmitglieder sein, die vom Vorstand des DRV und soweit beauftragt im Benehmen mit dem externen Partner jährlich ausgewählt werden. Die Lizenzordnung und die Durchführungsbestimmungen sind zum 28. Februar im Jahr der laufenden Saison auf verbandsüblichem Weg zu veröffentlichen.

Begründung:

Die Ruder-Bundesliga hat sich über die letzten Jahre etabliert. Mit der Verlängerung dieser Erprobungsmaßnahme soll die Möglichkeit geschaffen werden, diese Veranstaltung auch in den nächsten Jahren durchzuführen.

Antragssteller:

Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Dafür: 774 Stimmen

Dagegen: 35 Stimmen

Enthaltungen: 23 Stimmen

Der Antrag ist somit angenommen.

9.2.3. Antrag auf Fortführung einer Erprobungsmaßnahme - Pararudern

Bei den Deutschen Sprintmeisterschaften werden folgende Rennen zusätzlich ausgetragen:

LTAMix 2x,

ASW 1x und

ASM 1x.

Beim Deutschen Meisterschaftsrennen können im LTAMix 2x auch Renngemeinschaften teilnehmen.

Begründung:

Das Pararudern im DRV soll weiter gefördert werden. Mit der Fortführung dieser Erprobungsmaßnahme soll den Pararuderern ein Start bei den Meisterschaften ermöglicht werden.

Antragsteller:

Präsidium und Regelkommission des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Dafür: 813 Stimmen

Dagegen: 16 Stimmen

Enthaltungen: 12 Stimmen

Der Antrag ist somit angenommen.

9.2.4. Antrag auf Fortführung einer Erprobungsmaßnahme – Deutsches Meisterschaftsrudern

1. Deutsches Meisterschaftsrudern

1.1 Die Rennen des Deutschen Meisterschaftsruderns sind:

1. Frauen -Einer
2. Männer -Einer
3. Leichtgewichts-Frauen -Einer
4. Leichtgewichts-Männer -Einer
5. Frauen-Zweier o. St.
6. Männer-Zweier o. St.
7. Leichtgewichts -Männer -Zweier o. St.

1.2 Die Streckenlänge beträgt 2.000 m.

1.3 Die Bestimmungen für Meisterschaftsregatten in den Ziffern 3.9.2 bis 3.9.9 MR gelten unverändert, soweit sie nicht in dieser Erprobungsmaßnahme neu geregelt sind.

1.4 In den Rennen 5 bis 7 sind Renngemeinschaften zugelassen.

1.5 Es werden auch die Finale C ff. ausgefahren, sofern genügend Meldungen vorliegen.

1.6 Die Sieger heißen: Deutscher Meister. Sie erhalten die Meisterschaftsmedaille des DRV. Der Verein der siegreichen Mannschaft erhält das Ehrenzeichen des DRV. Der Sieger im Männer-Einer erhält zusätzlich als Wanderpreis für seinen Verein die Meisterschaftskette des DRV.

DMR (Ausscheidungssystem)

Für die Vorentscheidungen gilt ein System, das bei mehr als 24 Teilnehmern für die Teilnehmer der Finals A-D die gleiche Anzahl von Rennen bis zum jeweiligen Finale vorsieht. Hierzu teilt der Regatta-ausschuss die Vorrennen im Benehmen mit dem für den Leistungssport zuständigen Mitglied des DRV-Präsidiums oder einer von dieser beauftragten Person zum Meldeschluss ein. Hierzu werden in der Regel die Leistungen der vorausgegangenen Überprüfungsmaßnahme (Kaderüberprüfung) zu Grunde gelegt.

Das Ausscheidungssystem sieht im Grundsatz vor, dass Vorrennen, Viertel- und Halbfinals und Finals ausgetragen werden. Nach den Vorrennen qualifizieren sich 24 Boote für die Viertelfinals, die zu den Finals A bis D führen. An den Halbfinals A/B und C/D nehmen jeweils 12 Boote teil.

Die Boote, die sich nicht für die Viertelfinals der besten 24 Boote qualifiziert haben, tragen entweder direkt das Finale E (bis 30 gestartete Boote) oder Semifinals und Finals E/F (bis 36 gestartete Boote) oder Viertelfinals, Semifinals und Finals E–H (bis 48 gestartete Boote) aus. Bei mehr als 48 gestarteten Booten führt ein adäquates Ausscheidungssystem auch zu den Finals I und folgende.

Bis 24 Meldungen

Es gilt das Ausscheidungssystem nach RWR (MR)

25 bis 30 Meldungen

6 VL : Plätze 1-4 erreichen jeweils das Viertelfinale, wenn im VL 5 Boote gestartet sind.

Einteilungen:

25 Boote: 5 / 4 / 4 / 4 / 4 / 4

26 Boote: 5 / 5 / 4 / 4 / 4 / 4

27 Boote: 5 / 5 / 5 / 4 / 4 / 4

28 Boote: 5 / 5 / 5 / 5 / 4 / 4

29 Boote: 5 / 5 / 5 / 5 / 5 / 4

30 Boote: 5 / 5 / 5 / 5 / 5 / 5

bei 29 Meldungen kommt das Zeitbeste der jeweils letztplatzierten Boote in das Viertelfinale;
bei 28 Meldungen kommen die beiden Zeitbesten der jeweils letztplatzierten Boote in das Viertelfinale;

bei 27 Meldungen kommen die drei Zeitbesten der jeweils letztplatzierten Boote in das Viertelfinale;

bei 26 Meldungen kommt die vier Zeitbesten der jeweils letztplatzierten Boote in das Viertelfinale;

bei 25 Meldungen scheidet das langsamste Boot der jeweils letztplatzierten Boote aus.

Rest: Finale E

31 bis 36 Meldungen

6 VL : Plätze 1-4 erreichen jeweils das Viertelfinale der besten 24 usw.

Rest: Halbfinale und Finale E / F

37 bis 48 Meldungen

8 VL : Plätze 1-3 erreichen jeweils das Viertelfinale der besten 24 usw.

Rest: Viertelfinale, Halbfinale und Finale E / F / G / H

49 bis 54 Meldungen

9 VL : Plätze 1-2 und die sechs zeitschnellsten Dritten erreichen das Viertelfinale der besten 24 usw., die restlichen Drittplatzierten, die Viertplatzierten, die Fünftplatzierten aus den Vorläufen mit sechs Booten und die zeitschnellsten Letztplatzierten bis zu insg. 24 Booten bestreiten die Viertelfinale usw. für die Plätze 25 bis 48 Rest: Finale I, bei mindestens verbleibenden zwei Booten

55 bis 60 Meldungen

10 VL : Plätze 1-2 und die vier zeitschnellsten Dritten erreichen das Viertelfinale der besten 24 usw., die restlichen Drittplatzierten, die Viertplatzierten und die acht zeitschnellsten Fünftplatzierten bestreiten die Viertelfinale usw. für die Plätze 25 bis 48

Rest: Halbfinale und Finale I/J

Begründung:

Mit dieser Erprobungsmaßnahme sollen die Deutschen Kleinbootmeisterschaften wie in den letzten Jahren durchgeführt werden. Ohne Erprobungsmaßnahme wären automatisch die Meisterschaften nach 3.4 der RWR (22 Rennen über 2000m) auszufahren. Die Notwendigkeit der Fortführung der Großbootmeisterschaften ist aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen nicht weiter gegeben.

Antragsteller:

Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion:

In 8 Wortbeiträgen wird der Antrag kontrovers diskutiert.

In 3 Wortbeiträgen für den Antrag wird darauf hingewiesen, dass bei den Deutschen Kleinbootmeisterschaften die besten Ruderinnen und Ruderer Deutschlands Meister werden. Bei den Deutschen Großbootmeisterschaften mangelt es an Meldezahlen. Es gibt keinen Markt für Deutsches Meisterschaftsrudern in Großbooten unter dem traditionellen Anspruch, dass sich die besten Ruderinnen und Ruderer Deutschlands in den Großbooten messen. Dieser Markt ist in den letzten Jahren erfolglos mit

verschiedenen Modellen ausgetestet worden. Fest gegebene Zusage von Vereinen teilzunehmen wurden wiederholt nicht eingelöst. Für einen Regattaveranstalter ist die Großbootmeisterschaft kaum durchführbar.

In 5 Wortbeiträgen gegen den Antrag wird kritisiert, dass es keine Lösung für Mittel- und Großboote gibt und man sich bei Annahme des Antrages zum Totengräber der eigenen Tradition macht. Es wird für attraktives Deutsches Meisterschaftsrudern geworben und dass das Präsidium dazu Vorschläge unterbreiten soll. Bei allen Überlegungen müssen die Athleten und Vereine im Mittelpunkt stehen, denn dies sind die Säulen, die den Leistungssport im Großen und Ganzen finanzieren. Für das Einwerben von Finanzmitteln sind nationale Meisterschaften, auch für die Motivation der Nachwuchsruderer, ein wichtiges Strukturmerkmal.

Nach 6 Wortbeiträgen wird von Eberhard Wühle (ETUF Essen) ein Antrag auf Redezeitbegrenzung zu diesem Tagesordnungspunkt auf 1 Minute gestellt. Dieser wird mit 578 Ja-Stimmen und 203 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen angenommen.

Änderungsantrag Heiko Köpke (Berlin Ruderclub)

Die bestehende Erprobungsmaßnahme wird fortgeführt und die Thematik wird in die Agenda 2024 verlegt.

Änderungsantrag Peter Scholler (Ruderclub Vilshofen)

1.3. streichen und Überschrift in 1 ‚Deutsches Meisterschafts-Rudern für Kleinboote‘ umbenennen.

Rolf Warnke zieht den Antrag des Präsidiums zurück und schließt sich dem Änderungsantrag des Berliner Ruderclubs an. Im Rahmen der Agenda 2024 soll diese Sache weiter verfolgt. Bis dahin soll alles so belassen werden wie es ist.

Peter Scholler zieht seinen Antrag zurück.

Es wird nun über den Änderungsantrag von Heiko Köpke (Berlin Ruderclub) abgestimmt.

Beschluss:

Dafür: 658 Stimmen

Dagegen: 143 Stimmen

Enthaltungen: 40 Stimmen

Der Antrag ist somit angenommen.

9.3. Allgemeine Anträge

9.3.1. Änderung der Lizenzordnung

Antrag zur Änderung der Ordnung zur Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern, Grundgesetz § 39 (3) m)

Das Präsidium des Deutschen Ruderverbands beantragt, die Ordnung zur Qualifizierung u. a. an die DOSB-Rahmenrichtlinie anzupassen. Im Folgenden sind die Änderungen (ohne redaktionelle Anpassungen) mit Begründungen in einer Übersicht zusammengefasst. Die gesamte Ordnung kann auf der Internetseite des DRV unter www.rudern.de eingesehen werden.

Seite	2008/2010	2016	Begründung
Titel	Ordnung für die Lizenzausbildung für Trainerinnen und Trainer im Deutschen Ruderverband	Ordnung zur Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern	Anpassung an Bezeichnung im Grundgesetz § 39 (3) m)
1	Vorwort Volker Grabow bzw. Ulrich Hartmann	Vorwort Reinhart Grahn	Vorwort durch amtierendes Präsidiumsmitglied
10	Trainer B: Umfang 80 LE	Trainer B: Umfang 60 LE	Trainer B: damit auch Wochenlehrgang für Trainer B Breitensport möglich sowie Blended Learning Trainer A: 90 ist die Mindeststundenzahl ohne Qualitätsminderung, zus. noch Hospitation, Hausaufgaben, ggf. Blended Learning.
11	Trainer A: Umfang 100 LE	Trainer A: Umfang 90 LE	
10		Übungsleiter/-in B Sport in der Prävention Rudern – Profil Gesundheitstraining Herz-Kreislaufsystem Entsprechend Anpassungen und Ergänzungen auf den Seiten 11, 14, 20.	Neue Ausbildung in Absprache mit dem DOSB aufgenommen, um die Pilotausbildungen des LRV Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Badischen Sportbund Freiburg zu ermöglichen. Ausbildung grenzt sich zum Trainer B Breitensport ab, da ÜL B gesundheitssportorientierter ausgerichtet.
17/18	Das Ressort Bildung und Wissenschaft des DRV ist in Zusammenarbeit mit den Lehrreferenten der Landesruderverbände bestrebt, die Qualitätskriterien in der Aus- und Fortbildungsarbeit im Rudersport umzusetzen. Verantwortlich für diesen Prozess ist der/die jeweilige Ressortleiter/-in Bildung und Wissenschaft des DRV als Qualitätsbeauftragte/r, zu erreichen über die Geschäftsstelle des DRV.	Das Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung ist in Zusammenarbeit mit den Lehrreferenten der Landesruderverbände und den Fachleitern Rudern der kooperierenden Universitäten bestrebt, die Qualitätskriterien in der Qualifizierung umzusetzen. Verantwortlich für diesen Prozess sind der Fachressortleiter Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Referent für Bildung des DRV als Qualitätsbeauftragte. Sie sind über die Geschäftsstelle des DRV bzw. die Ruderakademie Ratzeburg zu erreichen.	Kooperationspartner Universitäten ergänzt. Ansprechpartner für Qualitätsmanagement angepasst, da hauptamtlicher Bildungsreferent an der Ruderakademie Ratzeburg eingesetzt.
19/20	1.1: Erste Hilfe (Umfang 16 LE)	1.1: Erste Hilfe (Umfang 9 LE)	Änderung der Erste-Hilfe-Kurse zum 1. April 2015 berücksichtigt.
19/20	1.1	1.1: [...] Der DRV kooperiert mit der Deutschen Ruderjugend in der Ju-leica-Ausbildung.	Kooperation wird von beiden Seiten begrüßt, Gemeinsame DRV-Gremiensitzung, 13.02.2016
19/20	1.3: Trainer B: DRV-Voraussetzungen 2 DRV-Fortbildungen	1.3: Trainer B: Voraussetzungen 1 DRV-Fortbildung	Zugang zur zweiten Lizenzstufe erleichtern, da bisher für viele Teilnehmer schwierig zu erfüllen.
20/21	1.4: Teile der Ausbildung können im Umfang von 30 LE für die Ausbildungsgänge der ersten Lizenzstufe anerkannt werden.	1.4: Teile der Ausbildung (z. B. Grund- und Aufbaukurse der Landessportbünde) können für die Ausbildungsgänge der ersten Lizenzstufe anerkannt werden.	Ohne Angabe der LE, da der Umfang in den LSB variiert. Außerdem sind so weitere Kooperationen mit den LSB möglich.

Seite	2008/2010	2016	Begründung
20/21	2.1	2.1: [...] Eine Lizenz wird nur erteilt bzw. verlängert, wenn der/die Betreffende den Ehrenkodex unterschrieben hat und dieser dem DRV vorliegt.	Umsetzung der sog. Münchner Erklärung (DOSB-Mitgliederversammlung 04.12.2010): Sportorganisationen, die als Ausbildungsträger DOSB-Lizenzen vergeben, verpflichten sich zudem, sicherzustellen, dass mit der Vergabe neuer Lizenzen und bei der Verlängerung von Lizenzen ein Ehrenkodex bzw. eine Verhaltensrichtlinie zur Einhaltung der formulierten Ziele unterschrieben wird.
20/21	2.2: Die Gültigkeitsdauer beginnt mit dem Ausstellungsdatum der Lizenz und endet jeweils am 31. Dezember des letzten Jahres der Gültigkeitsdauer. 2.3: Die Gültigkeitsdauer der Lizenz verlängert sich zum Zeitpunkt der Fortbildung und endet jeweils am 31. Dezember des letzten Jahres der Gültigkeitsdauer.	2.2: Die Gültigkeitsdauer beginnt mit dem Ausstellungsdatum der Lizenz. 2.3: Die Lizenz wird drei Monate vor Ablauf um die Gültigkeitsdauer und evtl. zusätzlich zum Ende des laufenden Quartals verlängert.	Anpassung an DOSB-Rahmenrichtlinien. Ordnung damit konform mit DOSB-Lizenzmanagementsystem (LiMS), auf das der DRV im April 2016 umgestellt hat. Lizenzverwaltung und Verlängerungen nur über LiMS zurzeit ausschließlich über den DRV. Bisherige Lizenzvordrucke behalten bis Ablauf ihre Gültigkeit, auf diesen werden die Verlängerungen nicht mehr eingetragen.
20/21	2.3: Lizenzverlängernde Maßnahmen und Fortbildungen für die zweite und dritte Ausbildungsstufe erfolgen somit ausschließlich durch den DRV.	2.3: Lizenzverlängernde Maßnahmen für die zweite und dritte Ausbildungsstufe erfolgen somit grundsätzlich durch den DRV.	Kooperationen mit LRV bei Fortbildungen für Trainer B und A möglich, was teilweise bereits jetzt nach Rücksprache erfolgt.
21/22	2.3: DRV und Landesruderverbände können einzelne Fortbildungsangebote anderer Träger und Institutionen als verlängerungswirksam für ihren Zuständigkeitsbereich anerkennen. Diese Anerkennung muss vor der Durchführung der betreffenden Maßnahme oder vor der Teilnahme durch den Lizenzinhaber unter Vorlage des Programms vom DRV bzw. LRV ausgesprochen sein. Wird eine Anerkennung durch den DRV bzw. LRV für eine externe lizenzverlängernde Maßnahme ausgesprochen, muss der Lizenzinhaber die darauf folgende Lizenzverlängerung in jedem Fall in einer vom DRV bzw. LRV ausgeschriebenen lizenzverlängernden Maßnahme erwerben.	2.3: DRV und Landesruderverbände (nur für die erste Lizenzstufe) können Fortbildungen anderer Träger und Institutionen für ihren Zuständigkeitsbereich anerkennen. Dazu werden das Programm und ggf. später die Teilnahmebescheinigung zur Verlängerung vorgelegt. Wird eine externe Fortbildung anerkannt, muss die darauf folgende Lizenzverlängerung in einer vom DRV bzw. LRV ausgeschriebenen lizenzverlängernden Maßnahme erfolgen.	Nachträgliche Anerkennung von Fortbildungen möglich sowie Vereinfachung.
21/22	2.3: Neben den ausgeschriebenen Fortbildungen können auch qualifizierende Maßnahmen zur Verlängerung einer Lizenz der zweiten und dritten Ausbildungsstufe anerkannt werden.	2.3: Neben den ausgeschriebenen Fortbildungen können auch qualifizierende Maßnahmen zur Lizenzverlängerung anerkannt werden.	Qualifizierende Maßnahmen nun auch bereits ab erster Lizenzstufe möglich, z. B. auch Hospitationen (Umsetzung Zukunftswerkstatt 2015).

Seite	2008/2010	2016	Begründung
24/25	Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer im Sport beschlossen vom DSB-Hauptausschuss am 13. Dezember 1997 in Frankfurt/Main	Ehrenkodex für alle ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen in Mitgliedsvereinen und -verbänden des Deutschen Ruderverbandes	Ehrenkodex ausgetauscht, Sensibilisierung zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt. Umsetzung der Münchner Erklärung, siehe 2.1

Fassung 29. August 2016

Nach einer kurz vor dem Rudertag erhaltenen Rückmeldung vom DOSB zum neu implementierten „Übungsleiter/-in B Sport in der Prävention Rudern – Profil Gesundheitstraining Herz-Kreislaufsystem“ müssen hier noch Anpassungen erfolgen, die wiederum vom DOSB genehmigt werden müssen. Daher wird der Antrag ergänzt, dass das Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung berechtigt wird, die notwendigen aktuellen Anpassungen vorzunehmen.

Begründung:

Wir vergeben im Deutschen Ruderverband DOSB-Trainer-Lizenzen. Durch Vorgaben des DOSB (u.a. Lizenzmanagementsystem) sind Anpassungen in der Lizenzordnung des Deutschen Ruderverbandes notwendig. Bei dieser Gelegenheit nehmen wir weitere redaktionelle Anpassungen (u.a. Anpassung an unsere aktuelle Satzung) und inhaltliche Anpassungen (u.a. flexiblere Anerkennung von Trainerfortbildungen) vor. Die konkreten Begründungen im Einzelnen befinden sich in der letzten Spalte der oben aufgeführten Tabelle.

Antragsteller: Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion

In einer Wortmeldung wird darauf hingewiesen, dass die Lizenzierung nach den Bedingungen des Deutschen Olympischen Sportbundes erfolgt. Es wird deswegen ein Änderungsantrag gestellt, auch um den Rudertag zu entlasten.

Änderungsantrag Wilhelm Hummels (Ruderclub Biggese):

Änderungen der Ordnung für die Lizenzausbildung des DRV, insbesondere um die Vorgaben des DOSB in den Rahmenrichtlinien zur Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes umzusetzen, werden durch das Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung beschlossen und müssen vom Präsidium bestätigt werden.

Das Präsidium stuft diesen Antrag als weitergehenden ein und wird seinen Antrag bei Annahme des Änderungsantrages zurückziehen.

Beschluss über den weitergehenden Antrag von Wilhelm Hummels (Ruderclub Biggese):

Dafür: 790
 Dagegen: 10
 Enthaltung: 21

Der weitergehende Antrag ist damit angenommen.

9.3.2. Agenda 2024

Der 63. Rudertag beauftragt das Präsidium des Deutschen Ruderverbandes mit der Ausarbeitung und Vorstellung einer „Agenda 2024“ bis zum 64. Rudertag.

Begründung:

Die Basis der Diskussionen soll dabei der bisherige Roh-Entwurf einer ersten Ideensammlung „Agenda 2024“ des DRV-Hauptamtes bilden, die auf weiteren Regionalkonferenzen und Präsidiumssitzungen vertieft werden soll. Der Deutsche Ruderverband soll damit zukunftsorientiert und zielorientiert aufgestellt werden, die bestehenden Strukturen hinterfragt werden. Auch soll die Attraktivität der Rudertage und einhergehend damit die Beteiligung gesteigert werden.

Mögliche Themeninhalte sind als **Anlage** beigefügt.

Antragsteller: Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion:

In einer Wortmeldung wird die Agenda 24 mit ihrer Zukunftsorientierung sehr begrüßt. Die weibliche Delegierte spricht sich klar gegen eine Frauenquote aus.

Beschluss:

Dafür: 809

Dagegen: 31

Enthaltung: 10

Der Antrag ist damit angenommen.

9.3.3. Dringlichkeitsantrag der Deutschen Ruderjugend – Änderung der Jugendordnung

Änderung der Jugendordnung

Ergänzung § 12 Vorstand der DRJ

Der aktuelle Passus (schwarz) soll um den letzten Absatz (rot) ergänzt werden:

§ 12 Vorstand der DRJ

- (1) Der Vorstand der DRJ vertritt die DRJ. Er führt die Geschäfte im Rahmen des Grundgesetzes des DRV, der Jugendordnung, der Beschlüsse des Jugendrudertages und Jugendrates.
- (2) Der Vorstand der DRJ besteht aus
 - dem/der Vorsitzenden
 - zwei stellvertretenden Vorsitzenden
 - bis zu fünf Beisitzern

Der Vorstand kann bis zu zwei weitere Mitglieder kooptieren. Diese Mitglieder müssen zwischen 18 und 27 Jahren alt sein. Sie sind im Vorstand der DRJ stimmberechtigt, sobald sie durch den Jugendrat oder Jugendrudertag bestätigt wurden.

Begründung:

Analog zur Deutschen Sportjugend (dsj) soll in der Jugendordnung der Deutschen Ruderjugend verankert werden, dass mindestens zwei Personen zwischen 18 und 27 Jahren als jugendliche Beisitzer in den Vorstand kooptiert werden können.

Antragsteller:

Deutsche Ruderjugend

Diskussion:

Es gibt keine Wortmeldung.

Beschluss:

Dafür: 787

Dagegen: 31

Enthaltung: 6

Der Antrag ist damit angenommen.

Tagesordnungspunkt 10: Änderung der Wahlordnung – Einsatz elektronischer Hilfsmittel

Das Präsidium beantragt eine Änderung der Wahlordnung:

§ 7 Wahlgrundsätze (alt)	§ 7 Wahlgrundsätze (neu)
<p>(1) Die Mitglieder des Vorstands nach § 26 BGB werden ausschließlich schriftlich und geheim gewählt.</p> <p>(2) Im Übrigen werden Wahlen durch schriftliche Stimmabgabe auf Wahlzettel und geheim durchgeführt, wenn sich mehrere Kandidaten für ein Amt zur Wahl stellen. Wird nur eine Person vorgeschlagen, kann offen durch Handzeichen abgestimmt werden, sofern nicht schriftliche Abstimmung beantragt wird (§16 (9) GG).</p>	<p>(1) Die Mitglieder des Vorstands nach § 26 BGB werden ausschließlich schriftlich und geheim gewählt.</p> <p>(2) Im Übrigen werden Wahlen durch schriftliche Stimmabgabe auf Wahlzettel und geheim durchgeführt, wenn sich mehrere Kandidaten für ein Amt zur Wahl stellen. Wird nur eine Person vorgeschlagen, kann offen durch Handzeichen abgestimmt werden, sofern nicht schriftliche Abstimmung beantragt wird (§16 (9) GG).</p> <p>(3) Der Wahlausschuss kann bei offenen Abstimmungen elektronische Hilfsmittel zur Stimmzählung einsetzen und bei schriftlichen Stimmabgaben ein vorläufiges Wahlergebnis durch Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln zur Stimmzählung ermitteln.</p> <p>(4) Vormals 3 usw.</p>

Begründung:

Beim Rudertag kann jeder Delegierte bei offenen Abstimmungen bei Wahlen auf einen Blick in der Regel das Abstimmungsergebnis selber schätzen. Dieser Vorteil soll erhalten bleiben. Gleichzeitig beschleunigen wir die Verfahren und erhalten genaue Messwerte. Eine mögliche Umsetzung: Nach der offenen Abstimmung mit Stimmkarte gibt jeder Delegierte seine Stimme zusätzlich mit einem elektronischen Hilfsmittel ab.

Für schriftliche Wahlen bleibt es für das Wahlergebnis bei der Stimmauszählung der Wahlzettel. Der Rudertag soll aber beschleunigt werden, indem ein vorläufiges Wahlergebnis mit elektronischen Hilfsmitteln ermittelt werden kann. So entfällt gegebenenfalls die Wartezeit bis zur Auszählung der Wahlzettel und die Wahlverfahren können zügig fortgesetzt werden.

Durch diese Änderung werden die zurzeit in der Satzung implementierten Wahlverfahren nicht angetastet und es ist keine Satzungsänderung notwendig, die ja auch erst nach Eintragung beim Amtsgericht wirksam wäre. Mit den Erfahrungen dieses Rudertages kann dann eventuell zum nächsten Rudertag ein entsprechender Antrag auf Satzungsänderung zur weiteren Beschleunigung der Abstimmungen und Wahlen eingebracht werden.

Antragsteller:

Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion:

Auf Nachfrage werden die Kosten für die Miete der elektronischen Hilfsmittel bekannt gegeben.

Beschluss:

Dafür: 775

Dagegen: 64

Enthaltung: 21

Der Antrag ist damit angenommen.

Tagesordnungspunkt 11: Wahlen

11.1. Vorstand

Nunmehr wird mit der Wahl des Vorstandes begonnen. Nach §22 des Grundgesetzes setzt sich der Vorstand zusammen aus:

- a) dem Vorsitzenden
- b) zwei Stellvertretenden Vorsitzenden

§16 Abs. 9 des GG sieht vor, dass die Mitglieder des Vorstandes nach §26 BGB ausschließlich schriftlich und geheim zu wählen sind.

11.1.1. Vorsitzender

Vorsitzender	Siegfried Kaidel (Schweinfurter Ruder-Club „Franken“ e. V.)	Vorgeschlagen vom Präsi- dium des DRV (Wiederwahl)
--------------	---	---

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Wahlergebnis der Wahl zum Vorsitzenden:

Zahl der abgegebenen Stimmen: 878

Zahl der ungültigen Stimmen: 3

Zahl der Enthaltungen: 16

Ja-Stimmen: 684

Nein-Stimmen: 175

Siegfried Kaidel ist damit gewählt und nimmt die Wahl auf Nachfrage an.

11.1.2. Stellvertretender Vorsitzender

stv. Vorsitzender	Moritz Petri (Münchener RC v. 1880 e.V.)	Vorgeschlagen vom Präsi- dium des DRV (Wiederwahl)
-------------------	---	---

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Wahlergebnis der Wahl zum stellv. Vorsitzenden:

Zahl der abgegebenen Stimmen: 864

Zahl der ungültigen Stimmen: 3

Zahl der Enthaltungen: 5

Ja-Stimmen: 758

Nein-Stimmen: 98

Moritz Petri ist damit gewählt und nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

11.1.3. Stellvertretender Vorsitzender (deckt den Bereich Finanzen ab)

stv. Vorsitzender (Finanzen)	Dr. Dag Danzglock (Deutscher Ruder-Club v. 1884 e.V. Hannover))	Vorgeschlagen vom Präsi- dium des DRV (Wiederwahl)
------------------------------	---	---

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Wahlergebnis der Wahl zum stellv. Vorsitzenden Finanzen:

Zahl der abgegebenen Stimmen: 883

Zahl der ungültigen Stimmen: 2

Zahl der Enthaltungen: 25

Ja-Stimmen: 742

Nein-Stimmen: 114

Dr. Dag Danzglock ist damit gewählt. Die Bereitschaft zur Annahme der Wahl hat er vorab schriftlich erklärt.

11.2. Das Präsidium (die Vorsitzenden der Fachressorts)

11.2.1 Wanderrudern und Breitensport

Fachressort für Wanderru- dern und Breitensport	Ina Holtz (Schweriner Rudergesellschaft)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
--	---	--

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zum Vorsitzenden Fachressort Wanderrudern und Breitensport:

Ja-Stimmen: 727

Nein-Stimmen: 107

Enthaltungen: 14

Ina Holtz ist damit gewählt und nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

10.2.2. Ruderreviere, Technik und Umwelt

Fachressort für Ruderreviere, Umwelt und Technik	Michael Stoffels (Neusser Ruderverein e.V.)	Vorgeschlagen vom Präsi- dium des DRV (Wiederwahl)
---	--	--

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zur Vorsitzenden Fachressort Ruderreviere , Technik und Umwelt

Ja-Stimmen: 812

Nein-Stimmen: 8

Enthaltungen: 16

Michael Stoffels ist damit gewählt und nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

11.2.3. Bildung, Wissenschaft und Forschung

Fachressort für Bildung, Wissenschaft und Forschung	Reinhart Grahn (Ratzeburger Ruderclub)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
---	---	---

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zum Vorsitzenden Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung:

Ja-Stimmen: 683

Nein-Stimmen: 183

Enthaltungen: 9

Reinhart Grahn ist damit gewählt und nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

11.2.4. Wettkampf

Fachressort für Wettkampf	Rolf Warnke (Münsteraner Regattaveroin)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
---------------------------	--	---

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zum Vorsitzenden Fachressort Wettkampf:

Ja-Stimmen: 739

Nein-Stimmen: 113

Enthaltungen: 19

Rolf Warnke ist damit gewählt und nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

11.2.5. Verbandsentwicklung und Vereinsservice

Fachressort für Verbandsentwicklung und Vereinsservice	Katharina von Kodolitsch (RG „Hansa“ e.V. Hamburg)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Neuwahl)
--	---	--

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Katharina von Kodolitsch stellt sich kurz vor.

Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor

Wahlergebnis der Wahl zum Vorsitzenden Fachressort Verbandsentwicklung und Vereinsservice:

Ja-Stimmen: 776

Nein-Stimmen: 58

Enthaltungen: 20

Katharina von Kodolitsch ist damit gewählt und nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

11.2.6. Leistungssport

Fachressort für Leistungssport	Uwe Graf (Berliner Ruder-Club)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
--------------------------------	-----------------------------------	---

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zum Vorsitzenden Fachressort Leistungssport:

Ja-Stimmen: 701

Nein-Stimmen: 140

Enthaltungen: 26

Uwe Graf ist damit gewählt und nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

11.3. Bestätigung der Wahl des Vorsitzenden der DRJ

Anlässlich des Jugendrudertages am 29.10.2016 in Hamburg wurde Marc Brinkhoff zum Vorsitzenden der Deutschen Ruderjugend gewählt. Gem. § 18 GG des DRV bedarf diese Wahl der Bestätigung des Rudertages.

Ergebnis der Bestätigung der Wahl des Vorsitzenden der DRJ:

Ja-Stimmen: 813

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

Die Wahl von Marc Brinkhoff ist damit bestätigt.

11.4. Information über die Wahl des Vorsitzenden des Länderrates

Die Mitglieder des Länderrates wählen jeweils zu den ordentlichen Rudertagen einen Vorsitzenden und stv. Vorsitzenden aus ihrer Mitte. Diese Wahl hat am 18.11.2016 im Rahmen einer Länderratssitzung stattgefunden. Karsten Finger (Landesruderverband Berlin) wurde als Vorsitzender des Länderrates in seinem Amt bestätigt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Redelf Janßen (Landesruderverband Bremen) wiedergewählt.

11.5. Rechnungsprüfer

Drei Rechnungsprüfer	Karl-Heinz Rosarius (Bonner Ruder-Gesellschaft e. V.)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
	Thomas W. Lange (Frankfurter Rudergesellschaft „Germania“ 1869 e.V.)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
	Rüdiger Borhardt (Lübecker Ruderklub)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zum Rechnungsprüfer:

Ja-Stimmen für Karl-Heinz Rosarius: 830
Nein-Stimmen für Karl-Heinz Rosarius: 15
Enthaltungen für Karl-Heinz Rosarius: 0

Ja-Stimmen für Thomas W. Lange: 830
Nein-Stimmen für Thomas W. Lange: 15
Enthaltungen für Thomas W. Lange: 0

Ja-Stimmen für Rüdiger Borchardt: 830
Nein-Stimmen für Rüdiger Borchardt: 15
Enthaltungen für Rüdiger Borchardt: 0

Karl-Heinz Rosarius, Rüdiger Borchardt und Thomas W. Lange sind damit gewählt. Rüdiger Borchardt und Karl-Heinz Rosarius nehmen die Wahl auf Nachfrage an. Thomas W. Lange hat seine Bereitschaft zur Wahlannahme vorab schriftlich erklärt.

11.6. Ältestenrat

11.6.1 Vorsitzende

Vorsitzende	Angela Braasch-Eggert (Hamburger Ruderinnen-Club von 1925 e. V.)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
-------------	--	---

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zur Vorsitzenden Ältestenrat:

Ja-Stimmen: 833
Nein-Stimmen: 13
Enthaltungen: 8

Angela Braasch-Eggert ist damit gewählt. Sie hat ihre Bereitschaft zur Wahlannahme vorab schriftlich erklärt.

11.6.2. Zwei Mitglieder

Zwei Mitglieder	Jürgen Warner (Der Hamburger und Germania Ruder Club)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
	Ludwig Martin Büttner (Miltenberger Ruderclub)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl der zwei Mitglieder im Ältestenrat:

Ja-Stimmen für Jürgen Warner: 809
Nein-Stimmen für Jürgen Warner: 32
Enthaltungen für Jürgen Warner:13

Ja-Stimmen für Ludwig-Martin Büttner: 809
Nein-Stimmen für Ludwig-Martin Büttner: 32
Enthaltungen für Ludwig-Martin Büttner: 13

Jürgen Warner und Ludwig Martin Büttner sind damit gewählt und nehmen die Wahl auf Nachfrage an.

11.7. Verbandsrechtsausschuss

11.7.1 Vorsitzender

Vorsitzender	Klaus Horbach (Binger Rudergesellschaft 1911 e.V.)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
--------------	---	--

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zum Vorsitzenden Verbandsrechtsausschuss:

Ja-Stimmen: 743
Nein-Stimmen: 76
Enthaltungen: 16

Klaus Horbach ist damit gewählt und nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

11.7.2. Stellvertretender Vorsitzender

Stv. Vorsitzender	Susanne Kassler (Ruder-Club Witten e. V.)	Vorgeschlagen vom Präsidium des DRV (Wiederwahl)
-------------------	--	--

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zum stellv. Vorsitzenden Verbandsrechtsausschuss:

Ja-Stimmen: 672
Nein-Stimmen: 137
Enthaltungen: 15

Susanne Kassler ist damit gewählt. Sie nimmt auf Nachfrage die Wahl an.

11.7.3. Vier Beisitzer

4 Beisitzer	Ulrike Hartmann (Ruder-Klub Werder e.V.)	Präsidium des DRV (Wiederwahl)
	Tobias Schulz (Ruder-Club Tegel 1886 e.V.)	Präsidium des DRV (Wiederwahl)
	Stefan Schröter (Bessel-Ruder-Club, Minden)	Präsidium des DRV (Wiederwahl)
	Tobias Kretschmer (Münchener Ruder-Club v. 1880 e.V.)	Präsidium des DRV (Wiederwahl)

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Es liegt kein Antrag auf schriftliche Wahl vor.

Wahlergebnis der Wahl zu den Beisitzern Verbandsrechtsausschuss:

Ja-Stimmen für Ulrike Hartman: 826
Nein-Stimmen für Ulrike Hartmann: 1
Enthaltungen für Ulrike Hartmann: 17

Ja-Stimmen für Tobias Schulz: 826
Nein-Stimmen für Tobias Schulz: 1
Enthaltungen für Tobias Schulz: 17

Ja-Stimmen für Stefan Schröter: 826
Nein-Stimmen für Stefan Schröter: 1
Enthaltungen für Stefan Schröter: 17

Ja-Stimmen für Tobias Kretschmer: 826
Nein-Stimmen für Tobias Kretschmer: 1
Enthaltungen für Tobias Kretschmer: 17

Ulrike Hartmann, Tobias Schulz, Stefan Schröter und Tobias Kretschmer sind damit gewählt. Ulrike Hartmann, Tobias Schulz und Tobias Kretschmer nehmen auf Nachfrage die Wahl an. Stefan Schröter hat seine Bereitschaft zur Wahlannahme schriftlich vorab erklärt.

Moritz Petri bedankt sich bei der Wahlleiterin Johanna Kienzerle und beim Wahlausschuss.

Tagesordnungspunkt 12: Beauftragung des Präsidiums zur Implementierung elektronischer Wahl- und Abstimmungsverfahren in die Satzung

Der Rudertag beauftragt das Präsidium, zum nächsten Rudertag (2018) einen Satzungsentwurf vorzulegen, in dem die Möglichkeit von elektronischen Wahl- und Abstimmungsverfahren implementiert ist.

Begründung:

Damit die Abstimmungs- und Wahlverfahren weiter beschleunigt werden können, muss eine Satzungsänderung erfolgen. So müssen derzeit die Mitglieder des BGB-Vorstandes geheim und schriftlich gewählt werden. Hier kann die Formulierung in Zukunft auch lauten: Die Mitglieder des BGB-Vorstandes werden geheim und schriftlich oder elektronisch gewählt. Beide Möglichkeiten müssen benannt werden, damit beim Ausfall des elektronischen Systems die schriftliche Möglichkeit erhalten bleibt.

Antragsteller:

Präsidium des Deutschen Ruderverbandes

Diskussion:

Es liegt keine Wortmeldung vor.

Beschluss:

Dafür: 777

Dagegen: 20

Enthaltung: 2

Der Antrag ist damit angenommen.

Tagesordnungspunkt 13: Bericht über die Beratungen in den Arbeitskreisen

Reinhart Grahn berichtet zum Arbeitskreis Leistungssport. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im Arbeitskreis aktiv mitgewirkt. Im ersten Teil des Arbeitskreises haben der Sportdirektor Mario Woldt und der Cheftrainer Marcus Schwarzrock einen Rückblick auf die Olympischen Spiele 2016 und einen Ausblick auf die Olympiade 2016 – 2020 gegeben. Im zweiten Teil wurden Fragen, die zuvor auf Karten notiert worden waren, von einem Podium mit Olympiasieger Maximilian Reinelt, DOSB-Referralsleiter olympische Sommersportarten Thomas Sinsel, DRV-Fachressortvorsitzender Leistungssport Uwe Graf, Sportdirektor Mario Woldt und Cheftrainer Marcus Schwarzrock beantwortet. Die Fragen wurden in den Clustern Finanzen, Bundesstützpunkte, Athleten, Sichtung, Vereine, Regionalisierung (U19) und Konzentration (A-Bereich) abgearbeitet.

Michael Stoffels berichtet zum Arbeitskreis Blaues Band. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an diesem Arbeitskreis teilgenommen. In einem Einführungsvortrag wurden die Entwicklungen zum Thema „Blaues Band“ in den letzten 6 Jahren dargestellt. Es wurde berichtet, dass alle wesentlichen Forderungen der Wassersportverbände nach Beibehaltung der Wassersportreviere, Beibehaltung der Betreuung dieses Netzes durch das WSA und Einbindung der Wassersportverbände erfüllt worden sind. Wichtig ist die Beteiligung der Betroffenen vor Ort. Es ist beabsichtigt, dass das Ressort direkt auf die Vorsitzenden der Landesruderverbände, die Wanderruderwarte, die Ruderrevier – und Umweltwarte sowie im Einzelfall auf die betroffenen Vereine zugeht. Der AK bittet das Präsidium, die finanzielle und personelle Ausstattung des Fachressorts Technik und Umwelt zu verbessern.

Tagesordnungspunkt 14: 64. Deutscher Rudertag 2018

Interessenten für die Ausrichtung des 64. Deutschen Rudertages werden gebeten, sich in der Geschäftsstelle bei Anja Mauerhöfer zu melden.

Tagesordnungspunkt 15: Verschiedenes

Boris Orłowski weist auf die Ruderbundesliga hin. Der Deutsche Ruderverband hat zu Beginn des Jahres 2016 die Ruderbundesliga übernommen und die Ausrichtung in die Hände von Boris Orłowski gelegt. Er muntert die Mitglieder des Rudertages auf, sich an der Ruderbundesliga zu beteiligen.

Michael Weißenberger vom Ruderclub Deutschland/ Stiftung Rudern berichtet von der mangelnden Unterstützung für die Stiftung aus dem deutschen Rudersport. Das Durchschnittsalter der 210 Stifter beträgt rund 71 Jahre. Eine Werbung von Neustiftern aus den Reihen von WM-Teilnehmern verläuft seit längerem nicht erfolgreich. Die nachhaltige Arbeit der Stiftung ist damit gefährdet. Er bittet die Rudertagsmitglieder um Unterstützung bei der Werbung von Neustiftern. Uwe Graf mit seinem Fachressort Leistungssport sagt spontan seine Unterstützung zu.

Der Versammlungsleiter Moritz Petri dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Saalläuferinnen und Saalläufern sowie dem Ausrichter des Rudertages für die geleistete Arbeit.

Der Ehrenvorsitzende Helmut Griep spricht ein Schlusswort (Wortprotokoll).

Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden,

dieser Rudertag neigt sich nun selbstverständlich seinem Ende zu. Und es ist natürlich auch wieder Wesentliches für die Entwicklung unseres Sports geleistet worden. Es war ein Rudertag, der im Grunde genommen durch Fairness, durch ruhige Redebeiträge und eine souveräne Verhandlungsführung gekennzeichnet war. Ich erinnere insbesondere daran, dass der Vorsitzende doch durchaus einen umfassenden Überblick gegeben hat, über das, was Gewesen ist und auch das, was sich gegenwärtig und künftig entfalten soll. Das ist so in dieser Weise kein Novum, aber so nicht immer der Fall gewesen. Das ist hervorzuheben. Ein zweiter Punkt ist natürlich, dass Moritz Petri in der ihm eigenen Form, etwas humoristisch unterlegt, die Leitung innehatte. Auch das war gut. Auch die Leiterin der Wahlakte, Johanna Kienzerle, hat es so betrieben, wie es idealerweise sein müsste. Kommen wir zu den Abstimmungsergebnissen. Also, mein Nachfolger Michael Stoffels, 99%, gut, das war aber früher auch so. (Heiterkeit) Nur dieses Amt Ruderreviere und Technik ist einfach irgendwie mehrheitsfähig, mehrheitsaffin. Aber auch die anderen Ergebnisse können sich sehen lassen. Es gibt aber auch Ergebnisse, das hatten wir früher in dem Maße nicht, wo doch gewisse Abweichungen nach unten zu verzeichnen sind. Ich darf deswegen an die Amtsinhaber appellieren, daran zu arbeiten, dass wir zwar keine 100%-Ergebnisse zustande kommen, aber dass doch vielleicht wir wieder einen Schritt weiter machen, denn es soll ja so sein, dass doch ein hohes Maß an Übereinkunft und Zusammenarbeit hier besteht. Wir hatten Befürchtungen, dass der Rudertag durch eine schwache Präsenz glänzt. Das hat sich eigentlich, wenn ich hier so in den Saal gucke, nicht bestätigt. Insofern darf ich bei dieser Gelegenheit noch einmal eindeutig daran appellieren, dieser Rudertag und die Art und Weise, wie wir das seit Jahrzehnten hier durchführen, ist ein Qualitätsmerkmal dieses Verbandes. Die anderen beneiden uns darum. 16 oder mit den Besonderheiten der Pfalz verknüpft, 18 Länder in einem kleinem Zimmer eingesperrt und Entscheidungen hervorrufen, wie in den anderen Sportverbänden, das haben wir nicht. Und insofern glaube ich, sollten wir alle diese Struktur unserer Entscheidungsfindung beibehalten. Ich glaube, die Organisation dieser Veranstaltung, insbesondere die Herren Ströttchen und Wühle und auch der Herr Stellvertreter sind dafür verantwortlich, haben wirklich Gutes, Hervorragendes geleistet – Eberhard zuhören - und diese Dublizität in der Mitte der Stadt Essen zu tagen mit durchaus ereignisreichen Arbeitskreisen, und dann hier auf dem Zechengelände, in dieser hier - ich sage mal Betonumgebung, das ist etwas gewöhnungsbedürftig – zusammen zu kommen, das ist wirklich eine ideale Möglichkeit, die wir dankbar gesehen haben. So bleibt mir nun nur allen eine gute Zeit beim Rudern im Boot aber auch darüber hinaus bei der Geselligkeit, Regatten, Wanderfahrten zu wünschen und sicherlich werden wir uns alle frisch in zwei Jahren wiedersehen. Danke! (Applaus)

Siegfried Kaidel dankt Helmut Griep für die Worte und Moritz Petri für die Versammlungsleitung. Er fordert die Delegierten auf, das Gespräch mit dem Präsidium zu suchen.

Er wünschte allen noch einen schönen Abschlussabend und eine gute Heimreise.

Der Rudertag endet um 16.25 mit einem dreifachen ‚Hipp-Hipp – Hurra‘.


Moritz Petri
Versammlungsleiter


Reinhart Grahn
Protokollführer

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e.V.
für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014**



Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V. für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

**für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014**



Erläuterungen zum Gesamthaushalt des Deutschen Ruderverbandes e.V.

Allgemein:

Der Vorstand des Deutschen Ruderverbandes e.V hat die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2014, mit den beigefügten Anlagen zu den Teilhaushalten erstellt.

Die Erstellung der Jahresrechnung umfasste die folgenden Teilhaushalte:

- Ordentlicher Haushalt des Deutschen Ruderverbandes e.V.
- Projekthaushalt des Deutschen Ruderverbandes e.V.
- Sonstiger Zubereich des Deutschen Ruderverbandes e.V.
- Jahresplanung des außerordentlichen Haushaltes des Deutschen Ruderverbandes e.V.
- Teilhaushalt Vertriebsstelle
- Teilhaushalt Regatta Dortmund
- Teilhaushalt Ruderakademie Ratzeburg
- Teilhaushalt Deutsche Ruderjugend

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

**für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014**



Auskünfte wurden dem stell. Vorsitzenden Ressort Finanzen erteilt von:

- Susannen Bente (Referentin Finanzen)

Die Gliederung des Finanzabschlusses lehnt sich an die Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 bis 275 HGB an.

Zudem wurden bei der Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung angewandt.

Weiterhin stellt der Teilhaushalt seinen Finanzabschluss und seine Haushaltsabrechnung – soweit zulässig – unter der Beachtung der handelsrechtlichen steuerrechtlichen Vorschriften auf. Der Teilhaushalt hat gegenüber dem Vorjahr seine „Bilanzierungsmethoden“ nicht geändert.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Buchungsvorfälle wurden von der Geschäftsstelle mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung erfasst und über das Programm DATEV – Rechnungswesen Pro – ausgewertet. Ebenfalls wurden die Lohn- und Gehaltsabrechnung unter Zuhilfenahme elektronischer Datenverarbeitung geführt.

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014



Finanzabschluss im Deutschen Ruderverband zum 31.12.2014

AKTIVA	ord. Haushalt		Buchungskreise						Gesamt			
	lfd. Jahr	Vorjahr	Vertriebsstelle		Deutsche Ruderyugend		Ruderakademie		Dortmund Regatta		lfd. Jahr	Vorjahr
			lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr		
Anlagevermögen	18.286,00	26.179,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.286,00	26.179,00
Finanzanlagen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00
Vorräte / Waren	0,00	0,00	17.531,47	11.076,12	25,16	517,73	0,00	0,00	0,00	0,00	17.556,63	11.593,85
Forderungen	8.696,51	13.363,71	66.237,78	59.781,68	44.940,25	8.829,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.874,54	81.974,39
Sonstige Forderungen	41.845,33	52.977,54	8.351,89	12.456,00	1.101,09	44,73	4.635,22	8.618,52	13.413,20	13.413,20	68.416,34	87.509,99
Forderungen aus Verrechnung	144.358,40	140.223,17	0,00	0,00	8.922,99	22.496,91	0,00	0,00	0,00	15.595,19	153.281,39	178.315,27
Forderungen aus Abschlägen	1.226,58	3.192,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.226,58	3.192,87
abziehbare Vorsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00								0,00
Bank / Kasse	767.632,10	854.028,54	58.616,26	17.516,74	27.317,68	58.495,01	86.801,97	60.898,18	6.176,92	31.384,91	946.544,93	1.022.323,38
Abziehbare Steuer			0,00	3.707,17								3.707,17
aktive RAP	105.633,67	36.039,42	0,00	0,00	6.686,59	5.252,73	0,00	0,00	0,00	0,00	112.320,26	41.292,15
Summe	1.112.678,59	1.126.004,25	150.737,40	104.537,71	88.993,76	95.636,11	91.437,19	69.516,70	18.659,73	60.393,30	1.462.506,67	1.456.088,07

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014

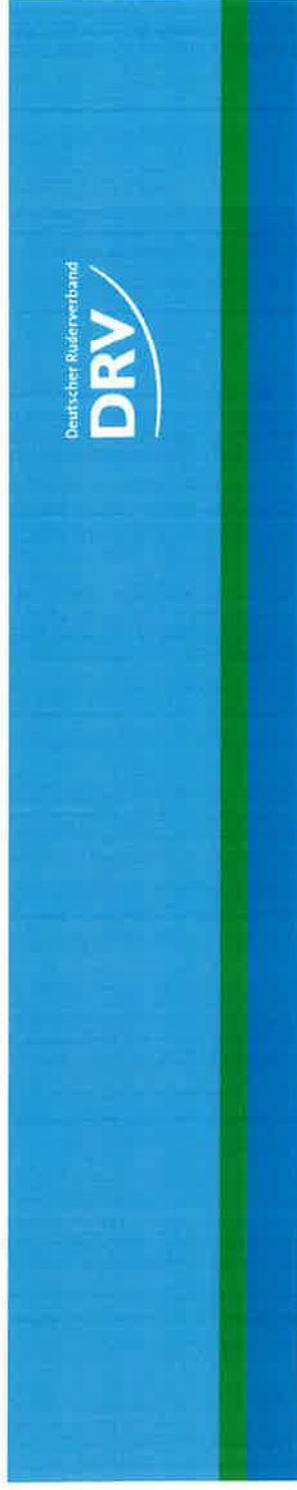


Finanzabschluss im Deutschen Ruderverband zum 31.12.2014

	ord. Haushalt		Vertriebsstelle				Buchungskreise				Gesamt		
	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	Deutsche Ruderjugend		Ruderakademie		Dortmund Regatta		
							lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklagenzuführung													
Katastrophenfond	85.000,00	85.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00
zweckgeb. Rücklage	476.121,00	438.000,00	0,00	0,00	72.100,00	86.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	548.221,00
Freie Rücklage	18.606,33	18.249,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.249,85
Betriebsmittlerücklage	86.300,92	130.275,25	0,00	0,00	11.046,62	5.363,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.347,54
Verbindlichkeiten aus Verrechnung	8.922,99	38.092,10	111.459,13	66.929,73	0,00	0,00	0,00	32.899,27	29.319,11	0,00	43.974,33	153.281,39	178.315,27
Verbindlichkeiten aus Abschlägen	10.538,02	16.212,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.538,02	16.212,76
Rückstellungen	31.320,56	2.339,85	4.810,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.130,56	4.839,85
Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten (BVA)	247.314,12	141.946,92	0,00	1.190,00	1.152,61	1.327,97	0,00	0,00	0,00	0,00	1.988,67	248.466,73	146.453,56
Sonstige Verbindlichkeit Verbindlichkeiten aus Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	148.104,65	255.887,52	0,00	0,00	94,53	119,83	40.197,59	58.537,92	18.659,73	14.430,30	225.396,83	310.635,24	33.917,98
passive RAP	450,00	0,00	0,00	0,00	4.600,00	2.825,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.050,00	2.825,00
Summe	1.112.678,59	1.126.004,25	150.737,40	104.537,71	88.993,76	95.636,11	69.516,70	91.437,19	18.659,73	60.393,30	1.462.506,67	1.456.088,07	

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e. V.**

**für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014**



ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG - Vorstand

a)	freie Rücklage DRU	5.683,31	740,44	391,68
b)	freie Rücklage DRV (Zuführung / Entnahme / Auflösung)	24.221,00	210.500,00	77.200,00
c)	Zweckbestimmte Rücklage	-0,00	4.586,73	185,55
		29.904,31	215.827,17	77.777,23

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e.V.**

**für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014**

**Fortführung der Gesamtrücklagenentwicklung
des Deutschen Ruderverbandes e.V.**

	2011	2012	2013	2014
Freie Rücklagen				
01.01.	€34.791,18	€17.791,18	€17.791,18	€18.249,85
Zuführung	€0,00	€0,00	€458,67	€356,48
Auflösung	€0,00	€0,00	€0,00	€0,00
Verbrauch	(€17.000,00)	€0,00	€0,00	€0,00
31.12.	€17.791,18	€17.791,18	€18.249,85	€18.606,33
Zweckgebundene Rücklagen				
01.01.	€213.900,00	€321.300,00	€398.500,00	€609.000,00
Zuführung	€107.400,00	€139.300,00	€305.592,15	€90.500,00
Auflösung	€0,00	€0,00	(€10.555,16)	(€27.500,00)
Verbrauch	€0,00	(€62.100,00)	(€84.536,99)	(€38.779,00)
31.12.	€321.300,00	€398.500,00	€609.000,00	€633.221,00
Betriebsmittelrücklagen				
01.01.	€79.368,74	€154.300,24	€115.974,31	€135.638,56
Zuführung	€74.931,50	€391,68	€19.664,25	€5.683,31
Auflösung	€0,00	€0,00	€0,00	(€43.974,33)
Verbrauch	€0,00	(€38.717,61)	€0,00	€0,00
31.12.	€154.300,24	€115.974,31	€135.638,56	€97.347,54
Summe	€493.391,42	€532.265,49	€762.888,41	€749.174,87

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014



Zweckgebundene Rücklage gem. § 58 Nr. 6 AO zum 31.12.2014

	Stand 01.01.		Verbrauch		Auflösung		Zuführung		Saldo	
	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr
Buchungskreis ordentlicher Haushalt										
Kto. #1010 (#820) Katastrophenfond Vereinspreis	35.000,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme #1010 (# 820)	85.000,00	85.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	85.000,00
Kto. #1000 (#830) Zweckgebunde Rücklagen										
- Nachwuchsförderung	30.000,00	15.000,00	0,00	-8.717,54	0,00	-282,46	17.000,00	24.000,00	47.000,00	30.000,00
- Sonderkosten Vorstand/ Präsidium	10.000,00	21.000,00	0,00	-10.732,51	0,00	-267,49	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
- Vereinservice/ Verbandsent.	20.000,00	20.000,00	-4.500,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	15.500,00	20.000,00
- Fortentwicklung wirt. GF (GmbH)	20.000,00	27.000,00	0,00	-6.571,55	-20.000,00	-428,45	0,00	0,00	0,00	20.000,00
- OS-Sondermittel	50.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.000,00	25.000,00	67.000,00	50.000,00
- OS-Sondermittel-LS	20.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.000,00	10.000,00	37.000,00	20.000,00
- Sonderkosten Anti-Doping	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
- Wanderrudern/ Inrigger/ WRT	75.000,00	20.000,00	0,00	-3.835,71	0,00	-164,29	0,00	59.000,00	75.000,00	75.000,00
- Zusch. für internat. Maßnahmen	50.000,00	45.000,00	0,00	-29.700,00	0,00	-300,00	0,00	35.000,00	50.000,00	50.000,00
- Fortbildung	30.000,00	14.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	30.000,00	30.000,00
- Rudertage	50.000,00	25.500,00	-27.879,00	0,00	0,00	0,00	17.000,00	24.500,00	39.121,00	50.000,00
- Ruderforen	20.000,00	20.000,00	0,00	-12.979,68	0,00	-20,32	0,00	13.000,00	20.000,00	20.000,00
- Wettkampfwesen	28.000,00	9.000,00	0,00	-9.000,00	0,00	-1.000,00	0,00	29.000,00	28.000,00	28.000,00
- Beschaffungen Gst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.500,00	0,00	22.500,00	0,00
Gesamtsumme #1000 (# 830)	438.000,00	251.500,00	-32.379,00	-84.536,99	-20.000,00	-2.463,01	90.500,00	273.500,00	476.121,00	438.000,00
Gesamtbetrag ordentlicher Haushalt	523.000,00	336.500,00	-32.379,00	-84.536,99	-20.000,00	-2.463,01	90.500,00	273.500,00	561.121,00	523.000,00

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014



Zweckgebundene Rücklage gem. § 58 Nr. 6 AO zum 31.12.2014

Kto. #1000 (#840)	Rücklagen		Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Saldo
	lfd. Jahr	Vorjahr				
- Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Fortbildung/ JRT 2014	7.500,00	7.500,00	0,00	-7.500,00	0,00	0,00
- Fortbildung/ JRT 2016	7.500,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00
- Agenda 2020	14.500,00	21.500,00	-6.400,00	0,00	1.092,15	8.100,00
- Olympisches Jugendlager 2016	56.500,00	25.500,00	0,00	0,00	31.000,00	56.500,00
Gesamtbetrag DRV	86.000,00	62.000,00	-6.400,00	-7.500,00	0,00	72.100,00
Gesamtbetrag DRV	609.000,00	398.500,00	-38.779,00	-27.500,00	90.500,00	633.221,00

Freie Rücklage zum 31.12.2014

Kto. #1080	Stand 01.01.		Verbrauch		Auflösung		Zuführung		Saldo	
	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr
DRV-Eigenmittel	130.275,25	111.351,44	0,00	0,00	-43.974,33	0,00	0,00	18.923,81	86.300,92	130.275,25
- Betriebsmittelrücklage	130.275,25	111.351,44	0,00	0,00	-43.974,33	0,00	0,00	18.923,81	86.300,92	130.275,25
Gesamtsumme #1080	130.275,25	111.351,44	0,00	0,00	-43.974,33	0,00	0,00	18.923,81	86.300,92	130.275,25

Freie Rücklage zum 31.12.2014

Kto. #1080	Stand 01.01.		Verbrauch		Auflösung		Zuführung		Saldo	
	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr
DRV-Eigenmittel	5.363,31	4.622,87	0,00	0,00	0,00	0,00	5.683,31	740,44	11.046,62	5.363,31
- Betriebsmittelrücklage	5.363,31	4.622,87	0,00	0,00	0,00	0,00	5.683,31	740,44	11.046,62	5.363,31
Gesamtsumme #1000 (# 840) DRV	5.363,31	4.622,87	0,00	0,00	0,00	0,00	5.683,31	740,44	11.046,62	5.363,31

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014



Einnahmen. und Ausgaben aller Buchungskreise zum 31.12.2014

	Erträge		Aufwendungen		Saldo	
	lfd. Jahr	Vorjahr 2013	lfd. Jahr	Vorjahr 2013	lfd. Jahr	Vorjahr 2013
1. BUCHUNGSKREIS "DRV"						
1.1. Ordentlicher Haushalt	1.325.898,02	1.181.116,35	1.467.871,84	1.309.003,09	-141.973,82	-127.886,74
1.2. Projekthaushalt	81.984,49	97.541,88	81.984,49	97.541,88	0,00	0,00
1.3. außerordentlicher Haushalt						
1.3.1. Jahresplanung des Leistungssportes	3.279.754,99	2.221.301,31	3.279.754,99	2.221.301,31	0,00	0,00
1.3.2. Sonstige Zuwendungen	1.370.536,90	1.390.606,64	1.370.536,90	1.390.606,64	0,00	0,00
ZWISCHENSUMME	6.058.174,40	4.890.566,18	6.200.148,22	5.018.452,92	-141.973,82	-127.886,74
2. BUCHUNGSKREIS "Vertriebsstelle"						
2.1. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (vor Umgliederung in den ordentl. Haushalt)	197.754,09	186.481,74	55.780,27	54.008,27	141.973,82	132.473,47
ZWISCHENSUMME	197.754,09	186.481,74	55.780,27	54.008,27	141.973,82	132.473,47

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

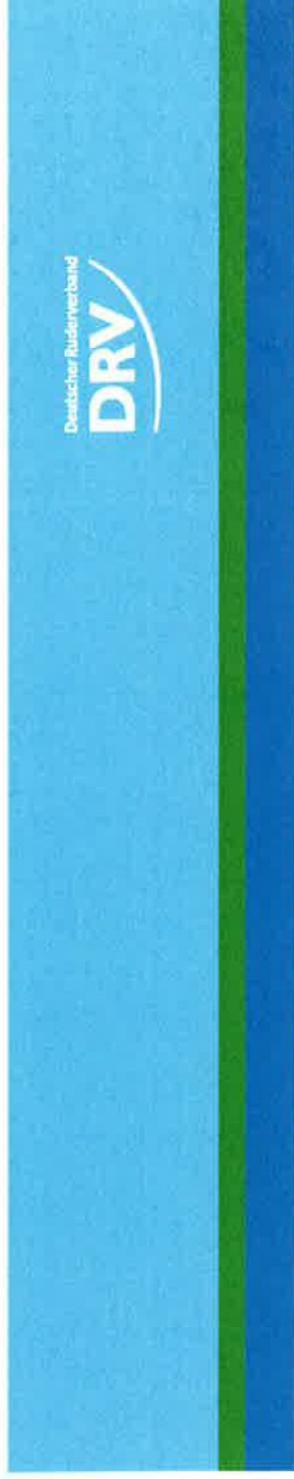
für den Zeitraum
01.01.2014 bis 31.12.2014



3.	BUCHUNGSKREIS "Dortmund"									
3.1.	Dortmund Regatta	18.659,73	295.891,37	346.259,59	18.659,73	295.891,37	346.259,59	0,00	0,00	0,00
	ZWISCHENSUMME	18.659,73	295.891,37	346.259,59	18.659,73	295.891,37	346.259,59	0,00	0,00	0,00
4.	BUCHUNGSKREIS "Ruderakademie Ratzeburg"									
4.1.	Ruderakademie Ratzeburg	744.049,75	655.272,79	618.600,31	744.049,75	655.272,79	618.600,31	0,00	0,00	0,00
	ZWISCHENSUMME	744.049,75	655.272,79	618.600,31	744.049,75	655.272,79	618.600,31	0,00	0,00	0,00
5.	BUCHUNGSKREIS "Deutsche Ruderjugend"									
5.1.	Haushalt DRJ	427.289,85	325.022,37	382.683,27	421.606,54	324.281,93	382.291,59	5.683,31	740,44	391,68
	ZWISCHENSUMME	427.289,85	325.022,37	382.683,27	421.606,54	324.281,93	382.291,59	5.683,31	740,44	391,68
	Gesamtbetrag	7.445.927,82	6.353.234,45	6.833.638,76	7.440.244,51	6.347.907,28	6.833.247,08	5.683,31	5.327,17	577,23

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e.V.**

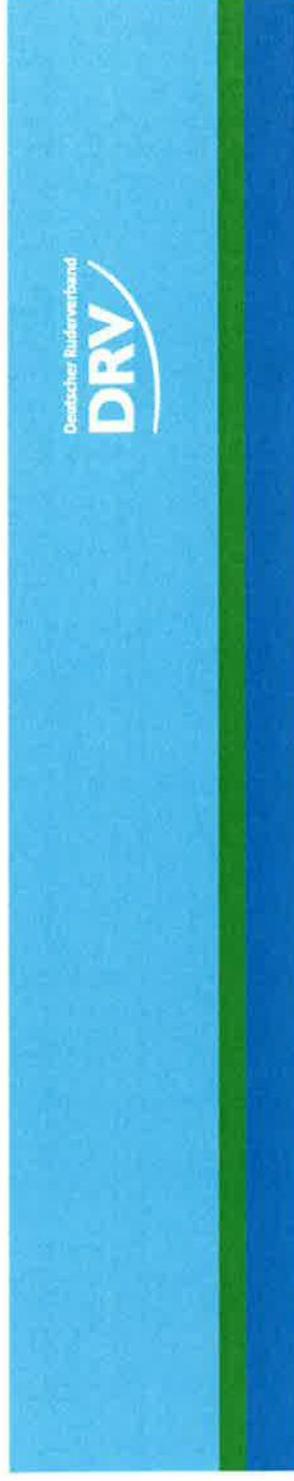
**für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015**



Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V. für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

**für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015**



Erläuterungen zum Gesamthaushalt des Deutschen Ruderverbandes e.V.

Allgemein:

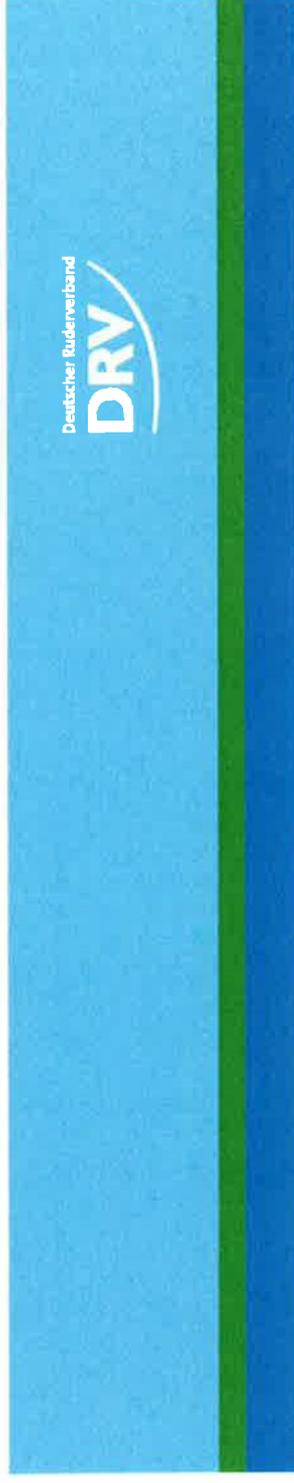
Der Vorstand des Deutschen Ruderverbandes e.V hat die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2015, mit den beigefügten Anlagen zu den Teilhaushalten erstellt. Die Jahresrechnung wurde in den Geschäftsräumen des Deutschen Ruderverbandes e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover erstellt.

Die Erstellung der Jahresrechnung umfasste die folgenden Teilhaushalte:

- Ordentlicher Haushalt des Deutschen Ruderverbandes e.V.
- Projekthaushalt des Deutschen Ruderverbandes e.V.
- Sonstiger Zuwendungsbereich außerordentlicher Haushalt des Deutschen Ruderverbandes e.V.
- Jahresplanung des außerordentlichen Haushaltes des Deutschen Ruderverbandes e.V.
- Teilhaushalt Vertriebsstelle
- Teilhaushalt Regatta Dortmund
- Teilhaushalt Ruderakademie Ratzeburg
- Teilhaushalt Deutsche Ruderjugend

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

**für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015**



Auskünfte wurden dem stell. Vorsitzenden Ressort Finanzen erteilt von:

- Susanne Bente (Referentin Finanzen)
- Andrea Scheibner (Sachbearbeitung)

Die Gliederung des Finanzabschlusses lehnt sich an die Vorschriften des HGB an. Zudem wurden bei der Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung angewandt.

Gegenüber dem Vorjahr sind die „Bilanzierungsmethoden“ nicht geändert worden.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Buchungsvorfälle wurden von der Geschäftsstelle mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung erfasst und über das Programm DATEV – Rechnungswesen Pro – ausgewertet. Ebenfalls wurden die Lohn- und Gehaltsabrechnung unter Zuhilfenahme elektronischer Datenverarbeitung geführt.

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e. V.

für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015



Finanzabschluss im Deutschen Ruderverband zum 31.12.2015

AKTIVA	ord. Haushalt		Vertriebsstelle				Buchungskreise				Dortmund Regatta		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	lfd. Jahr		lfd. Jahr		lfd. Jahr		lfd. Jahr		lfd. Jahr		lfd. Jahr		lfd. Jahr	
Anlagevermögen	15.279,07	18.286,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.279,07	18.286,00	
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	
Vorräte / Waren	0,00	0,00	16.579,39	17.531,47	25,16	25,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.604,55	17.556,63	
Forderungen	81.323,13	8.696,51	38.713,72	66.237,78	1.743,84	44.940,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	121.780,69	119.874,54	
Sonstige Forderungen	46.540,94	41.845,33	0,00	8.351,89	34.649,00	1.101,09	954,34	4.635,22	0,00	12.482,81	0,00	82.144,28	68.416,34	
Forderungen aus Verrechnung	147.340,35	144.358,40	36,51	0,00	0,00	8.922,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	147.376,86	153.281,39	
Forderungen aus Abschlägen	3.212,79	1.226,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.212,79	1.226,58	
abziehbare Vorsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Bank / Kasse	580.500,12	767.632,10	16.563,99	58.616,26	12.558,65	27.317,68	88.127,99	86.801,97	30.550,44	6.176,92	728.301,19	946.544,93		
Abziehbare Steuer			4.831,88	0,00							4.831,88			
aktive RAP	73.582,84	105.633,67	0,00	0,00	97.681,85	6.686,59	0,00	0,00	0,00	0,00	171.264,69	112.320,26		
Summe	972.779,24	1.112.678,59	76.725,49	150.737,40	146.658,50	88.993,76	89.082,33	91.437,19	30.550,44	18.659,73	1.315.796,00	1.462.506,67		

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015



Finanzabschluss im Deutschen Ruderverband zum 31.12.2015

PASSIVA	ord. Haushalt		Buchungskreise						Gesamt			
	lfd. Jahr	Vorjahr	Vertriebsstelle		Deutsche Ruderjugend		Ruderakademie		Dortmund Regatta		lfd. Jahr	Vorjahr
			lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr		
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklagenzuführung	85.000,00	85.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	85.000,00
Katastrophenfond	404.450,68	476.121,00	0,00	0,00	51.100,00	72.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	455.550,68	548.221,00
zweckgeb. Rücklage	18.695,40	18.606,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.695,40	18.606,33
Freie Rücklage	86.300,92	86.300,92	0,00	0,00	11.847,94	11.046,62	0,00	0,00	0,00	0,00	98.148,86	97.347,54
Betriebsmittlrücklage												
Verbindlichkeiten aus Verrechnung	0,00	8.922,99	32.956,34	111.459,13	0,00	0,00	44.356,25	32.899,27	0,00	0,00	77.312,59	153.281,39
Verbindlichkeiten aus Abschlägen	4.868,05	10.538,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.868,05	10.538,02
Rückstellungen	31.244,85	31.320,56	3.000,00	4.810,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.244,85	36.130,56
Verbindlichkeiten	140.258,81	247.314,12	886,55	0,00	2.447,53	1.152,61	0,00	0,00	0,00	0,00	143.592,89	248.466,73
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	574,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	574,78	0,00
Sonstige Verbindlichkeit	202.019,41	148.104,65	2.647,75	0,00	70.188,25	94,53	44.726,08	58.537,92	30.550,44	18.659,73	350.131,93	225.396,83
Verbindlichkeiten aus Steuern	-58,88		37.234,85	34.468,27							37.175,97	34.468,27
passive R.A.P.	0,00	450,00	0,00	0,00	10.500,00	4.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.500,00	5.050,00
Summe	972.779,24	1.112.678,59	76.725,49	150.737,40	146.658,50	88.993,76	89.082,33	91.437,19	30.550,44	18.659,73	1.315.796,00	1.462.506,67

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e. V.**

**für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015**

**Fortführung der Gesamtrücklagenentwicklung
des Deutschen Ruderverbandes e. V.**

	2012	2013	2014	2015
Freie Rücklagen				
01.01.	€17.791,18	€17.791,18	€18.249,85	€18.606,33
Zuführung	€0,00	€458,67	€356,48	€89,07
Auflösung	€0,00	€0,00	€0,00	€0,00
Verbrauch	€0,00	€0,00	€0,00	€0,00
31.12.	€17.791,18	€18.249,85	€18.606,33	€18.695,40
Zweckgebundene Rücklagen				
01.01.	€321.300,00	€398.500,00	€609.000,00	€633.221,00
Zuführung	€139.300,00	€305.592,15	€90.500,00	€86.000,00
Auflösung	€0,00	(€10.555,16)	(€27.500,00)	(€35.000,00)
Verbrauch	(€62.100,00)	(€84.536,99)	(€38.779,00)	(€143.670,32)
31.12.	€398.500,00	€609.000,00	€633.221,00	€540.550,68
Betriebsmittelgrundlagen				
01.01.	€154.300,24	€115.974,31	€135.638,56	€97.347,54
Zuführung	€391,68	€19.664,25	€5.683,31	€801,32
Auflösung	€0,00	€0,00	(€43.974,33)	€0,00
Verbrauch	(€38.717,61)	€0,00	€0,00	€0,00
31.12.	€115.974,31	€135.638,56	€97.347,54	€98.148,86
Summe	€532.265,49	€762.888,41	€749.174,87	€657.394,94

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e.V.**

**für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015**



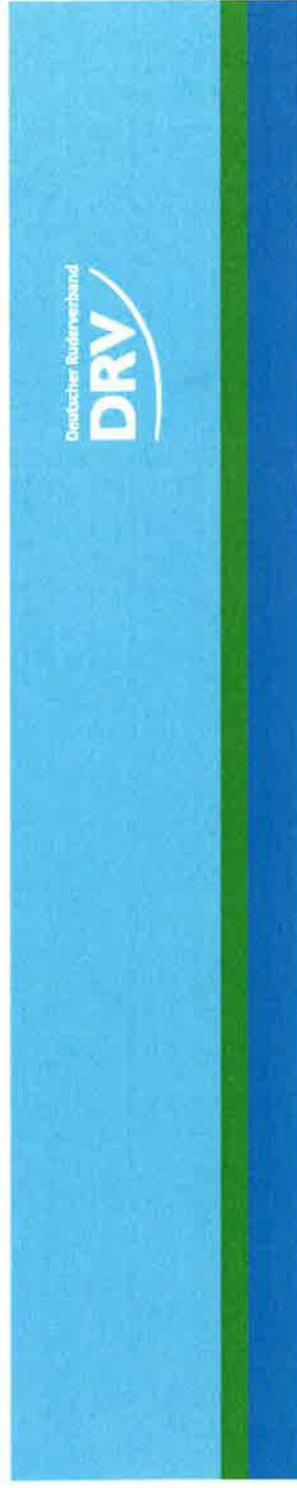
Freie Rücklage zum 31.12.2015

Kto. #1070	DRV-Eigenmittel - Freie Rücklage	Stand 01.01.		Verbrauch		Auflösung		Zuführung		Saldo	
		lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr
		18.606,33	18.249,85	0,00	0,00	0,00	0,00	89,07	356,48	18.695,40	18.606,33
	Gesamtsumme #1070	18.606,33	18.249,85	0,00	0,00	0,00	0,00	89,07	356,48	18.695,40	18.606,33
	Gesamtbetrag	18.606,33	18.249,85	0,00	0,00	0,00	0,00	89,07	356,48	18.695,40	18.606,33

Betriebsmittelrücklage zum 31.12.2015

Kto. #1080	DRV-Eigenmittel - Betriebsmittelrücklage	Stand 01.01.		Verbrauch		Auflösung		Zuführung		Saldo	
		lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr
		86.300,92	130.275,25	0,00	-43.974,33	0,00	0,00	0,00	0,00	86.300,92	86.300,92
	Gesamtsumme #1080	86.300,92	130.275,25	0,00	-43.974,33	0,00	0,00	0,00	0,00	86.300,92	86.300,92
	Gesamtbetrag	86.300,92	130.275,25	0,00	-43.974,33	0,00	0,00	0,00	0,00	86.300,92	86.300,92

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e.V.
für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015**



Deutsche Ruderjugend

Zweckgebundene Rücklage gem. § 58 Nr. 6 AO zum 31.12.2015

Kto. #1000	Rücklagen	Stand 01.01.		Verbrauch		Auflösung		Zuführung		Saldo	
		lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr
	- Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Fortbildung/ JRT 2014	0,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	-7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Fortbildung/ JRT 2016	7.500,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00	7.500,00
	- Agenda 2020	8.100,00	14.500,00	0,00	-6.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.100,00	8.100,00
	- Olympisches Jugendlager 2016	56.500,00	56.500,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	35.500,00	56.500,00
	Gesamtbetrag DRJ	72.100,00	86.000,00	-30.000,00	-6.400,00	0,00	-7.500,00	9.000,00	0,00	51.100,00	72.100,00

Freie Rücklage zum 31.12.2015

Kto. #1080	DRJ-Eigenmittel - Freie Rücklage	Stand 01.01.		Verbrauch		Auflösung		Zuführung		Saldo	
		lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr	lfd. Jahr	Vorjahr
		11.046,62	5.363,31	0,00	0,00	0,00	0,00	801,32	5.683,31	11.847,94	11.046,62
	Gesamtsumme #1080 DRJ	11.046,62	5.363,31	0,00	0,00	0,00	0,00	801,32	5.683,31	11.847,94	11.046,62
	Gesamtbetrag	11.046,62	5.363,31	0,00	0,00	0,00	0,00	801,32	5.683,31	11.847,94	11.046,62

Gesamtbetrag DRV	749.174,87	612.613,16	-143.670,32	-82.753,33	-35.000,00	-7.500,00	86.890,39	6.039,79	657.394,94	749.174,87
-------------------------	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------	-------------------	------------------	------------------	-----------------	-------------------	-------------------

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015



Einnahmen- und Ausgaben aller Buchungskreise zum 31.12.2015

	Erträge		Aufwendungen		Saldo	
	Ifd. Jahr	Vorjahr 2014	Ifd. Jahr	Vorjahr 2014	Ifd. Jahr	Vorjahr 2014
1. BUCHUNGSKREIS "DRV"						
1.1. Ordentlicher Haushalt	1.442.041,52	1.325.898,02	1.556.961,72	1.467.871,84	-114.920,20	-127.886,74
1.2. Projekthaushalt	79.693,63	81.984,49	79.693,63	81.984,49	0,00	0,00
1.3. außerordentlicher Haushalt						
1.3.1. Jahresplanung des Leistungssportes	3.250.933,68	3.279.754,99	3.250.933,68	3.279.754,99	0,00	0,00
1.3.2. Sonstige Zuwendungen	1.600.579,48	1.370.536,90	1.600.579,48	1.370.536,90	0,00	0,00
ZWISCHENSUMME	6.373.248,31	6.058.174,40	6.488.168,51	6.200.148,22	-114.920,20	-127.886,74
2. BUCHUNGSKREIS "Vertriebsstelle"						
2.1. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (vor Umgliederung in den ordentl. Haushalt)	179.977,23	197.754,09	78.833,29	55.780,27	101.143,94	132.473,47
ZWISCHENSUMME	179.977,23	197.754,09	78.833,29	55.780,27	101.143,94	132.473,47

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e.V.**

**für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015**



Einnahmen - Ausgabenübersicht aller Buchungskreise im Vergleich zum Vorjahr

	Jan/2015 -		Jan/2014 -		Ausgaben ordentlicher Haushalt	Jan/2015 -		Jan/2014 -	
	Dez/2015	Jan/2015	Dez/2014	Jan/2014		Dez/2015	Jan/2015	Dez/2014	Jan/2014
Mitgliedsbeiträge	1.013.867,80 €	865.415,05 €	865.415,05 €	865.415,05 €	Präsidium	63.141,51 €	64.233,07 €	64.233,07 €	64.233,07 €
Abgaben	55.273,67 €	61.762,14 €	61.762,14 €	61.762,14 €	Projekte Vorstan	8.976,93 €	7.736,86 €	7.736,86 €	7.736,86 €
Spenden	117.485,66 €	136.088,99 €	136.088,99 €	136.088,99 €	Aufwand DRJ	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
Sonstige Einnahmen	38.150,04 €	45.578,24 €	45.578,24 €	45.578,24 €	Wanderrudern/ Britensport	27.037,03 €	22.614,38 €	22.614,38 €	22.614,38 €
Rücklagenauflösung	140.638,48 €	189.852,82 €	189.852,82 €	189.852,82 €	Ruderreviere/ Umwelt u. Technik	8.540,75 €	1.060,70 €	1.060,70 €	1.060,70 €
Wanderfahrten	13.874,79 €	15.707,11 €	15.707,11 €	15.707,11 €	Leistungssport	369.576,64 €	384.282,82 €	384.282,82 €	384.282,82 €
Ruderreviere	697,50 €	801,80 €	801,80 €	801,80 €	Bildung, Wissenschaft und Forschung	83.340,70 €	56.666,23 €	56.666,23 €	56.666,23 €
Leistungssport	150,00 €	0,08 €	0,08 €	0,08 €	Wettkampfwesen	30.907,09 €	19.050,14 €	19.050,14 €	19.050,14 €
Bildung, Wissenschaft und Forschung	41.611,00 €	40.812,16 €	40.812,16 €	40.812,16 €	Vereinservice	2.011,35 €	847,44 €	847,44 €	847,44 €
Projekte	23.998,56 €	- €	- €	- €	Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit	45.355,01 €	46.996,68 €	46.996,68 €	46.996,68 €
Wettkampfwesen	3.237,56 €	6.079,40 €	6.079,40 €	6.079,40 €	Arbeitskreise/ Gremien	2.528,02 €	3.151,03 €	3.151,03 €	3.151,03 €
Gebühren/ Zinsen	94.200,40 €	105.774,05 €	105.774,05 €	105.774,05 €	Rudertag	- €	89.879,33 €	89.879,33 €	89.879,33 €
					Sonstige Ausgaben	98.389,24 €	97.459,70 €	97.459,70 €	97.459,70 €
					Geschäftsstelle	488.640,51 €	463.885,26 €	463.885,26 €	463.885,26 €
					Verwaltung	187.064,36 €	140.518,39 €	140.518,39 €	140.518,39 €
					Betriebsrat	5.587,25 €	1.633,33 €	1.633,33 €	1.633,33 €
					Rücklagenzuführ	77.089,07 €	22.856,48 €	22.856,48 €	22.856,48 €
GESAMTEINNAHMEN:	1.543.185,46 €	1.467.871,84 €	1.467.871,84 €	1.467.871,84 €	GESAMTAUSGABEN:	1.543.185,46 €	1.467.871,84 €	1.467.871,84 €	1.467.871,84 €
					ERGEBNIS:	0,00 €	- €	- €	- €

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015



	Jan/2015 -		Jan/2014 -		Jan/2015 -		Jan/2014 -	
	Dez/2015	Jan/2015	Dez/2014	Jan/2014	Dez/2015	Jan/2015	Dez/2014	Jan/2014
Einnahmen Deutsche Ruderjugend								
Vorstand/ Jugendsekretariat	93.722,00 €	93.722,00 €	93.722,00 €	93.722,00 €	Reisekosten Vorstand	2.054,30 €	1.550,40 €	1.550,40 €
Sondertagung	- €	- €	3.695,00 €	3.695,00 €	Verwaltungskosten Vorstand	206,91 €	431,60 €	431,60 €
Arbeitstagungen	1.205,00 €	1.205,00 €	2.584,00 €	2.584,00 €	Personal	86.973,13 €	86.502,62 €	86.502,62 €
Sportl. Jugendbildung	31.735,00 €	31.735,00 €	23.396,00 €	23.396,00 €	Verwaltung	6.397,66 €	7.399,73 €	7.399,73 €
Ausbildg./Schulung	4.000,00 €	4.000,00 €	10.171,00 €	10.171,00 €	Sonstige Ausgaben	860,67 €	1.949,86 €	1.949,86 €
Deutsch/ Französisches Jugendwerk	8.075,00 €	8.075,00 €	26.538,45 €	26.538,45 €	Arbeitskreise	860,90 €	1.113,93 €	1.113,93 €
Bundesjugendwettbewerbe	100.968,00 €	100.968,00 €	105.349,00 €	105.349,00 €	Mitgliederversammlung	- €	7.156,03 €	7.156,03 €
Agenda 2020	1.708,84 €	1.708,84 €	1.101,09 €	1.101,09 €	Vorstandssitzungen	11.628,79 €	8.843,36 €	8.843,36 €
Rudersport & Schule	- €	- €	- €	- €	Tagung Jugendrat	- €	- €	- €
triple tryout-Kooperation	- €	- €	3.160,00 €	3.160,00 €	Tagung Referat Jugend	806,00 €	1.086,80 €	1.086,80 €
Rudersport-Abzeichen	807,46 €	807,46 €	947,54 €	947,54 €	LG-JuM - Förderlehrgang	29.763,52 €	29.072,24 €	29.072,24 €
Programmhefte/ Plakate	950,00 €	950,00 €	1.080,00 €	1.080,00 €	JL-Seminare	4.000,36 €	7.672,00 €	7.672,00 €
DRJ-Academy	9.459,00 €	9.459,00 €	10.088,00 €	10.088,00 €	DRJ-Betreuerteam	2.760,55 €	3.526,35 €	3.526,35 €
Kulturprogramm UWV	- €	- €	- €	- €	Öffentlichkeitsarbeit	5.442,74 €	1.110,46 €	1.110,46 €
Sonstige Einnahmen	893,12 €	893,12 €	7,63 €	7,63 €	DE-FR-Inter. JA	6.767,30 €	22.882,57 €	22.882,57 €
Bundesfreiwilligendienst	150.648,34 €	150.648,34 €	129.777,24 €	129.777,24 €	Olymp. JGD-LG	- €	- €	- €
Versicherungsschäden	- €	- €	190,00 €	190,00 €	Schülerrudern Allgemein	3.264,15 €	3.624,19 €	3.624,19 €
ZI:EL	19.947,50 €	19.947,50 €	- €	- €	BW JuM Rudern	78.778,20 €	82.319,59 €	82.319,59 €
Spenden	832,31 €	832,31 €	1.560,00 €	1.560,00 €	Sonstige Aktivitäten	204.585,55 €	155.364,81 €	155.364,81 €
Rücklagenzufuhr	30.000,00 €	30.000,00 €	13.900,00 €	13.900,00 €	Überschuss	9.801,32 €	5.683,31 €	5.683,31 €
Zinsen	0,48 €	0,48 €	22,90 €	22,90 €				
GESAMTEINNAHMEN:	454.952,05 €	454.952,05 €	427.289,85 €	427.289,85 €	GESAMTAUSGABEN:	454.952,05 €	427.289,85 €	427.289,85 €
					ERGEBNIS:	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015



Einnahmen Jahresplanung	Jan/2015 -		Jan/2014 -		Ausgaben Jahresplanung		Jan/2015 -		Jan/2014 -	
	Dez/2015	Dez/2015	Dez/2014	Dez/2014	Dez/2015	Dez/2015	Dez/2015	Dez/2014		
Zuwendung BMI Sockel	868.500,00 €	868.500,00 €	868.500,00 €	868.500,00 €	Sportwettkämpfe	167.912,56	105.108,93			
Zuwendung BMI WM/ EM	504.863,00 €	504.863,00 €	268.237,00 €	268.237,00 €	Trainings- u. Lehrgangmaßnahmen	485.604,62	466.813,71			
Zuwendung BMI Projekte	1.469.426,00 €	1.489.592,00 €	1.489.592,00 €	1.489.592,00 €	Stützpunkttraining u. Gerätebedarf	362.587,38	386.015,97			
Eigenmittel	212.698,21 €	212.698,21 €	151.067,01 €	151.067,01 €	Sichtungslehrgänge	15.052,75	22.259,29			
Selbstbeteiligungen	117.955,00 €	117.955,00 €	77.030,00 €	77.030,00 €	Fachverbände	4.183,63	5.279,12			
Zuschuss BW	8.222,42 €	8.222,42 €	5.788,98 €	5.788,98 €	Nationalmannschaftsbekleidung	50.000,00	65.031,24			
FES	69.269,05 €	69.269,05 €	419.540,00 €	419.540,00 €	GESAMT - SOCKEL	1.085.340,94	1.050.508,26			
					JWM Rio de Janeiro	296.468,62	98.992,85			
					Weltmeisterschaft	212.695,37	207.471,36			
					GESAMT-WM/EM	509.163,99	306.464,21			
					GESAMT Projekt	1.656.428,75	1.922.782,52			
GESAMTEINNAHMEN:	3.250.933,68 €	3.250.933,68 €	3.279.754,99 €	3.279.754,99 €	GESAMTAUSGABEN:	3.250.933,68 €	3.279.754,99 €			
ERGEBNIS:						- €	0,00 €			

**Finanzabschluss
des Deutschen Ruderverbandes e.V.**

**für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015**



Einnahmen Vertriebsstelle	Jan/2015 -		Jan/2014 -		Ausgaben Vertriebsstelle		Jan/2015 -		Jan/2014 -	
	Dez/2015	6.086,71	Dez/2014	4.588,77	Dez/2015	11.623,25	Dez/2014	13.875,22		
*Einnahmen 7%	5.785,78	3.194,10	Wareneinkauf	67.210,04	41.905,05					
*Einnahmen 19%	168.104,74	183.515,87	Allgemeinkosten	101.143,94	141.973,82					
*Sonstige Einnahmen		6.455,35	Übertrag in oHH.							
*Bestandsveränderung										
GESAMTEINNAHMEN:	179.977,23 €	197.754,09 €	GESAMTAUSGABEN:	179.977,23 €	197.754,09 €					
ERGEBNIS:	0,00 €	0,00 €								

Finanzabschluss des Deutschen Ruderverbandes e.V.

für den Zeitraum
01.01.2015 bis 31.12.2015



Einnahmen Projekt Haushalt	Jan/2015 -		Jan/2014 -		Jan/2015 -		Jan/2014 -	
	Dez/2015	Jan/2015	Dez/2014	Jan/2014	Dez/2015	Jan/2015	Dez/2014	Jan/2014
Meldegelder Wanderfahrten	- €	9.109,43 €	14.495,41 €	5.716,95 €	- €	9.109,43 €	14.495,41 €	5.716,95 €
Projekte	46.037,91 €	- €	37.583,61 €	14.495,41 €	- €	- €	14.495,41 €	14.495,41 €
Nicht OS / WM-EM	24.546,29 €	46.037,91 €	24.188,52 €	37.583,61 €	46.037,91 €	46.037,91 €	33.783,61 €	33.783,61 €
Nicht OS/FISA RWC	- €	24.546,29 €	- €	24.188,52 €	24.546,29 €	24.546,29 €	27.988,52 €	27.988,52 €
GESAMTEINNAHMEN:		79.693,63 €		81.984,49 €		79.693,63 €		81.984,49 €
ERGEBNIS:								
		- €		- €		- €		- €

Einnahmen sonstige Zuwendungen	Jan/2015 -		Jan/2014 -		Jan/2015 -		Jan/2014 -	
	Dez/2015	Jan/2015	Dez/2014	Jan/2014	Dez/2015	Jan/2015	Dez/2014	Jan/2014
Zuwendungen BVA LSP	1.548.938,33 €	1.548.938,33 €	1.362.094,18 €	1.362.094,18 €	1.501.425,58 €	1.501.425,58 €	1.300.937,93 €	1.300.937,93 €
Zuwendungen BVA Fortbildungen LSP	9.530,12 €	9.530,12 €	2.739,60 €	2.739,60 €	9.530,12 €	9.530,12 €	2.739,60 €	2.739,60 €
Betriebskosten Trainerakademie Köln	4.393,78 €	4.393,78 €	5.413,62 €	5.413,62 €	4.393,78 €	4.393,78 €	5.413,62 €	5.413,62 €
Ausbildungskosten Trainerakademie K	21.600,00 €	21.600,00 €	- €	- €	27.000,00 €	27.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Eigenanteile TA	5.400,00 €	5.400,00 €	- €	- €	41.650,00 €	41.650,00 €	41.650,00 €	41.650,00 €
Sonstige Zuschüsse	9.800,00 €	9.800,00 €	- €	- €	10.717,25 €	10.717,25 €	0,00 €	0,00 €
DRV Eigenanteile	917,25 €	917,25 €	- €	- €	5.862,75 €	5.862,75 €	19.506,25 €	19.506,25 €
DOSB	- €	- €	289,50 €	289,50 €	0,00 €	0,00 €	289,50 €	289,50 €
GESAMTEINNAHMEN:		1.600.579,48 €		1.370.536,90 €		1.600.579,48 €		1.370.536,90 €
ERGEBNIS:								
		- €		- €		- €		- €

Bericht der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnungen 2014 und 2015

Auf dem 62. Deutschen Rudertag 2014 in Berlin wurden wir, Rüdiger Borchardt, Thomas W. Lange und Karl-Heinz Rosarius für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 als Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung des Deutschen Ruderverbandes gewählt.

Wir haben die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 am 20. und 21. November 2015 in der Geschäftsstelle in Hannover mit abschließenden Prüfungshandlungen in unseren Büros am 11. Januar 2016 durchgeführt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Jahres 2015 erfolgte 23. und 24. Juni 2016 gleichfalls in Hannover. Mit den abschließenden Arbeiten wurde diese Prüfungen in unseren Büros am 14. Oktober 2016 beendet.

Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Deutschen Ruderverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Als Auskunftspersonen standen uns u.a. der Schatzmeister des Deutschen Ruderverbandes, Herr Dr. Danzglock und von der Geschäftsstelle Frau Bente, sowie weitere Mitarbeiter der Geschäftsstelle zur Verfügung.
Es gab keine Prüfungshemmnisse.

Geprüft wurden die Buchhaltungskreise des Deutschen Ruderverbandes, nämlich ordentlicher und außerordentlicher Haushalt, Projekthaushalt, DRV-Vertriebsstelle, die Deutsche Ruderjugend, der Teilhaushalt Dortmund und die Ruderakademie Ratzeburg.

Die ausgewiesenen Bestände und Salden, deren Ausweis und Bewertung wurden zu den jeweiligen Stichtagen 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2015 abgestimmt.
Im Rahmen der Prüfungen wurden Nachweise für die Angaben in den Jahresrechnungen überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Nach unseren Feststellungen und den uns vom Vorstand vorgelegten Vollständigkeitserklärungen haben in den Jahresrechnungen 2014 und 2015 sämtliche bilanzierungspflichtigen Geschäftsvorfälle ihren Niederschlag gefunden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach den Stichtagen haben sich nach diesen Erklärungen nicht ergeben und sind uns bei unseren Prüfungen nicht bekannt geworden.

Unsere Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung der bei den Prüfungen gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die Jahresrechnungen 2014 und 2015 der Satzung des Deutschen Ruderverbandes.

Hannover, den 14. Oktober 2016

Rüdiger Borchardt, Thomas W. Lange, Karl-Heinz Rosarius

Haushaltspläne Ordentlicher Haushalt 2017 bis 2018

Bezeichnung	Haushalt 2017	Haushalt 2018
GESAMTEINNAHMEN		
Mitgliedsbeiträge	1.090.000,00	1.090.000,00
Abgaben	60.000,00	60.000,00
Spenden	5.000,00	5.000,00
Sonstige Einnahmen	25.700,00	25.700,00
Überschuss wirtschaftl. Geschäftsbetrieb/ Auflösung von Rücklagen	232.000,00	250.000,00
Wanderrudern	15.000,00	15.000,00
Leistungssport	0,00	0,00
Bildung, Wissenschaft und Forschung	40.000,00	40.000,00
Meisterschaften, Regatten und Wettbewerbe	3.000,00	3.000,00
Pacht/Zinsen/Gebühren TV 34	40.000,00	40.000,00
S U M M E -Einnahmen	1.510.700,00	1.528.700,00
GESAMTAUSGABEN		
Aufwendungen Präsidium	65.000,00	55.000,00
Projekte Vorstand	10.000,00	10.000,00
Gremiensitzung	20.000,00	0,00
Aufwand Deutsche Ruderjugend	55.000,00	55.000,00
Wanderrudern und Breitensport	40.000,00	40.000,00
Ruderreviere, Umwelt und Technik	10.000,00	10.000,00
Leistungssport	295.000,00	290.000,00
Bildung, Wissenschaft und Forschung	75.000,00	70.000,00
Wettkampfwesen	40.000,00	39.000,00
Vereinservice	10.000,00	10.000,00
Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit	31.000,00	30.000,00
Arbeitskreise/ Gremien	10.000,00	10.000,00
Aufwand Rudertag	0,00	55.000,00
Sonstige Ausgaben	130.000,00	130.000,00
Geschäftsstelle	544.700,00	550.000,00
Verwaltung	170.000,00	170.000,00
Betriebsrat	5.000,00	4.700,00
S U M M E -Ausgaben	1.510.700,00	1.528.700,00
SUMME -Einnahmen	1.510.700,00	1.528.700,00
S U M M E -Ausgaben	1.510.700,00	1.528.700,00
VORLÄUFIGES ERGEBNIS	0,00	0,00

* weitere Umsätze liegen für die gesonderten Haushalte der öffentlichen Sportförderung, Deutsche Ruderjugend

Vier starke Säulen



Mitglieder/Vereine

Leistungssport und Wettkampf

Ziele	Umsetzung	Start
Attraktives Wettkampfangebot anbieten inkl. DMR	DMR im Mai in 3 Gruppen (evtl. DEM ähnlich) Elite (A–C-Kader), offene Klassen (Ü20 + U20, ‚Masters‘) evtl. mit regionalen Qualifikationen, nur olympische Bootsklassen und W4– schafft mehr Konkurrenz in vers. Leistungsgruppen Im Winter: Ergo-Elitemeisterschaft	
Kaderathleten fördern durch mehr Professionalisierung und Qualifizierung	Zentrale Stellen schaffen für Athletiktrainer, Sportwissenschaftler, Ernährung, usw. ergänzt durch dezentrale Angebote der OSP Trainer qualifizieren sich regelmäßig weiter, Angebote in Kooperation von Leistungssport und Bildung, z. B. durch Mentoring-Programme	
Talente finden und fördern	Bis 2024 Quereinsteigerprojekte in allen LRV umsetzen Bundestrainer kooperieren mit Vereinen und Schulen resp. Frauenprojekt (Ruderinnen und Trainerinnen) Talententwicklung berücksichtigen statt zu starke Fokussierung auf JWM (Drop-out verringern)	

Vereins- und Verbandsentwicklung

Ziele	Umsetzung	Start
Frauen fördern	<p>Quote der Mitbestimmung beim Deutschen Rudertag einführen, z. B. Vereine mit mehr als 1 Stimme entsenden mind. 1 Delegierte</p> <p>AK Frauenrudern aktivieren und Zusammensetzung verändern: Trainerin, (ehem.) Sportlerin, Jugendliche, erfahrende Funktionärin, Vertreterin aus HA und EA (Vorstand/Präsidium); AK benennt Probleme und entwickelt Maßnahmen; angedockt beim Vorstand</p>	
Mitgliederzahlen steigern	<p>z. B. in allen Bereichen „+ 10%“; Präsidiumsmitglieder koordinieren und ermitteln Handlungsbedarfe</p>	
„Deutschland rudert“	<p>Bundesweiter Tag zum Anrudern mit offenem Bootshaus, nicht nur eine zentrale Auftaktveranstaltung in einem Verein; evtl. Gastfahrten anbieten;</p>	
Freiwillig Engagierte finden, binden und fördern	<p>DRV-Dialog: Gemeinsame Gremiensitzung fortführen</p> <p>Vereine beraten: Sicherheit, Engagementsförderung (Ergebnisse des Sportentwicklungsberichts nutzen)</p> <p>Trainer qualifizieren: Blended Learning und Social Video Learning einsetzen</p>	

Freizeitsport und Gesundheit

Ziele	Umsetzung	Start
Zielgruppen definieren und spezifisch ansprechen	<p>Zielgruppen definieren: z. B. Familien, junge und ältere Erwachsene (Generation 30–40), Studierende, Betriebssportgruppen (Betriebliche Gesundheitsförderung), Para- und inklusives Rudern, Aktionen wie Rudern gegen Krebs unterstützen</p> <p>DRV stellt Best Practice-Beispiele und Testimonials zur Verfügung und unterstützt mit Material für (Neumitglieder-) Kampagnen (Muster-PM, Flyer, Broschüren, Videos)</p>	
Ruderreviere erhalten und sichern	<p>Netzwerke pflegen, aufbauen und nutzen, z. B. Blaues Band, Kuratorium Sport & Natur</p> <p>Informationsmaterial erstellen (ökologischer Fußabdruck), Umweltbotschafter einsetzen, Umweltpartnerschaften eingehen, z. B. mit WWF</p>	
Gesundheitssport Rudern etablieren	DRV-Zertifikat stärken und mit Krankenkassen kooperieren im Settingansatz nach Präventionsgesetz	
Rudern ist attraktiver Freizeitsport 02.07.2016	Wert des Rudern positiv herausstellen (Studien, Expertisen); Nachwuchs gewinnen (für Ehrenamt, Dienst für die Gemeinschaft, auch Nachwuchsfahrtenleiter), Multiplikatoren qualifizieren	



Deutsche Ruderjugend

Ziele	Umsetzung	Start
Agenda 2020 fortschreiben		
jugendliche Mitglieder gewinnen	Öffentlichkeitsarbeit unterstützen Erlebnismomente schaffen Konzepte zu Kooperationen Schule und Verein nutzen Seminare anbieten und weiterentwickeln	
junges Engagement stärken	Bundesfreiwilligendienst anbieten und entwickeln Juniorteam installieren, fördern und ausbauen freiwillig Engagierte qualifizieren und würdigen Prävention sexualisierter Gewalt	
Kooperationspartner und Förderer gewinnen	Kooperationen Datenbank Öffentlichkeitsarbeit	
Wettkampfsport für Kinder und Junioren fördern	altersgerechte Wettkampfangebote weiterentwickeln Patent für JtFO über Schulsportstiftung einsetzen Sport- und Wettkampfkonzert für Schul- und Schülerrudern Fair Play und Dopingprävention	

Projektvorschläge Zukunftswerkstatt 2015

Imagefilm Trainer. Rudertrainer/-innen in Deutschland, vom Ehrenamt bis zum Bundestrainer .

Hospitationen. Kommunikation und Kooperation Trainer.

Coach Crowd. Das DRV-Trainer-Netzwerk von Trainern – für Trainer.

Regatta für alle. Mehr Talente finden.

Rudersymposium. Wiederbelebung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe.

Talente binden. **Attraktive Wettkampfpraxis bieten.** Gemeinsame Wettkämpfe für Breite und Spitze.

Aus- und Fortbildung. **Infomanagement.**

Talente binden. **Information, Coaching und Werbung.**

Talente binden. **Wege zur sozialen und finanziellen Absicherung während und nach der Karriere.**

Kooperation Schule und Verein.

Ruderfortbildung für Lehrer. Lehrer so ausbilden, dass sie das Rudern in der Schule unterstützen können.

Mehr Talente. **Mehr Kinder für den Sport.**

Talente binden. **Quereinsteiger finden und binden.**

Think Tank. Kompetenz DRV, Verein, Akademie.

Lehrerausbildung. Rudern im Lehrplan der Schule.

Kommunikations-Ketten. Organigramm, Liste.

